

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel



Du bewegst Kirche



Der neue Pfarrgemeinderat freut sich auf die Arbeit mit dem Zukunftsbild

Thema:

Zukunftsbild
Du bewegst **Kirche**

**Neue Räte in Pfarrei
und Gemeinden**

Café vor Ort

**Rund um Ostern
und Pfingsten**

Lebendige Caritas

**Auf dem Weg
zur Firmung**

**Zukunft der
Gemeinde St. Josef**

Informationen aus

- Gemeinden
- Kindergärten
- Schulen
- Gruppierungen
- Verbänden



Inhalt

Aus der Pfarrei	Vorwort, Personalien	Seite 3
	Neue Räte	Seite 4, 5
Rund ums Thema	Zukunftsbild	Seite 6, 7
	Neues Pfarrprojekt	Seite 8
	Erstkommunion	Seite 9
	KV / Friedhofsausschuss	Seite 10
	Valentinsgottesdienst	Seite 10
	Firmung, Liturgie	Seite 11
	Caritas	Seite 12, 13
Aus Gruppen und Verbänden	Kirchenmusik	Seite 14, 15
	KÖB	Seite 17
	KjG	Seite 18
	Kevelaer Wallfahrtsgemeinschaft	Seite 19
	ACAT	Seite 19
	Kolping, Eine-Welt-Kreis	Seite 21
	Ostern und Pfingsten	Seite 22
	Besondere Gottesdienste	Seite 23
	Weltgebetstag	Seite 24
	kfd	Seite 25-27
	Bericht: Offene Moschee	Seite 29
Aus den Gemeinden	Gemeinde St. Suitbert	Seite 30,31
	Gemeinde St. Josef	Seite 32-34
	Gemeinde St. Georg	Seite 35-37
	Gemeinde Herz Jesu	Seite 39-41
	Aus den Kirchenbüchern	Seite 42
	Adressen	Seite 43

Impressum

Herausgeber:	Katholische Kirchengemeinde St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel Klapperstraße 72, 45277 Essen. Die katholische Kirchengemeinde ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und wird durch den Kirchenvorstand vertreten. Vorsitzender: Pfarrer Gereon Alter
Bankverbindung:	Katholische Kirchengemeinde St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel Kontonr. 110810150, Genobank BLZ 36060488
Redaktion:	Jürgen Dahlmann, Detlef Dommers (Anzeigen), Christel Grebler, Vera Hölter (Layout), Michael Meurer, Manfred Sindermann, Dorothee Weidner, Frauke Westerkamp, Ines Zinke Manfred Sindermann Dorothee Weidner
Titelbild:	
Rückseite:	Dorothee Weidner
Anschrift der Redaktion:	Kath. Pfarramt St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel, Klapperstr. 72, 45277 Essen, Tel. 0201-48 04 27, Fax: 0201-45 04 85 40 pfarrbrief@st-josef-ruhrhalbinsel.de
Beiträge/Fotos an E-mail:	www.st-josef-ruhrhalbinsel.de
Homepage:	
Anzeigen:	Detlef Dommers - Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2012
Auflage/Druck:	Auflage 16.000 Stück, Druckerei: Setpoint
Redaktionsschluss:	Heft 2: 18.05.14 Heft 3: 26.10.14
Erscheinungsdatum:	Heft 2: 27.06.14 Heft 3: 21.11.14

Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen. Namentlich genannte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

spüren Sie nicht auch **Geistes Wehen** beim Betrachten der Aufgaben, die sich das Bistum Essen für seine zukünftige Arbeit vorgenommen hat? Die 7 Eigenschaften, die sie beschreiben, ziehen sich thematisch durch diesen Pfarrbrief. Gremien und Gruppen in den Gemeinden und Pfarreien im ganzen Bistum sind aufgerufen, ihr Wirken unter diesen Gesichtspunkten zu durchleuchten.

Immer wieder wagt die Kirche den Aufbruch.

Dialog und Denken

Gestatten wir uns einen Blick auf die Zeit des letzten großen Aufbruchs, das II. Vatikanum. Damals, 1964, rief Papst Paul VI. zum Dialog und Denken auf. Eine immer reichere Vielfalt dürfe nicht in Einheitsschemata gepresst werden. Die Menschheit habe eine Reife erlangt, die eigenständiges Denken und dialogischen Austausch ermöglicht. Er sagte: „Die Kirche macht sich selbst zum Wort, zur Botschaft, zum Dialog.“ (Paul VI., Ecclesiam suam, 65).

Und auch schon ganz früh in der Geschichte des jungen Christentums finden wir in der Apostelgeschichte die faszinierende Schilderung, wie man „nach großer Aufregung und heftigen Auseinandersetzungen“ (Apg 15,2) die Streitfrage um die Juden- und die Heidenchristen löste. Es wird berichtet, dass die Apostel und die Ältesten zusammentraten, um die Frage zu prüfen. Dass ein heftiger Streit entstand. Dass Petrus, Paulus und die anderen redeten. Dass zwischendurch die ganze Versammlung schwieg. Und dann heißt es: „Deshalb haben wir uns geeinigt und beschlossen...“ bzw. „Denn der Heilige Geist und wir haben beschlossen...“ (Apg 15, 6-28).

Ein frühchristliches Dokument eines Dialoges in einer wichtigen Frage der jungen Kirche! Es kann uns Mut machen, ihn auch heute zu wagen. Wagen wir's? Lassen wir den Heiligen Geist sein Werk tun.

Frohe Ostern und gesegnete Pfingsten!

Ihre Pfarrbriefredaktion



Das Zukunftsbild des Bistums war auch Thema im Religionsunterricht der Grundschule Überruhr in Holthausen. Bilder dazu sind im ganzen Pfarrbrief zu finden.



Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Schwestern und Brüder auf der Ruhrhalbinsel!



„Ich träume von einer Kirche, die ...“

Unzählige Erklärungen, Leitbilder und Gebete beginnen mit diesem eindringlichen Halbsatz. Gibt man ihn bei Google ein, stößt man auf stolze 14.500 Suchergebnisse. Die Sehnsucht nach einer „anderen“ und „besseren“ Kirche scheint unendlich groß zu sein. Nach einer Kirche, die „an das Gute im Menschen glaubt“, die „immer neue Wege zu den Menschen sucht“, die „von einer schöpferischen Phantasie erfüllt ist“ und so fort.

Mir bereiten derartige Kirchenvisionen ehrlich gesagt ein ziemlich Magendrücken. Denn zum einen lassen sie in der Regel offen, wie denn das hehre Ziel erreicht werden kann, was dazu konkret getan werden müsste und wer dabei welche Verantwortung trägt. Und zum anderen haftet ihnen nicht selten ein subtiler Vorwurf an: Wären die anderen doch nur anders, würden sie doch nur mehr und besser und menschlicher ... wäre meine Idealvorstellung längst Wirklichkeit.

Das Bistum Essen ist bei der Entwicklung seines „Zukunftsbildes“ Gott sei Dank einen anderen Weg gegangen. Von Anfang an waren (im Rahmen der sog. „Dialogforen“) Menschen daran beteiligt, die sich tagein tagaus in der Kirche engagieren, die also den konkreten Alltag kennen und darin auch Verantwortung übernehmen: Ehrenamtliche und Hauptamtliche, Junge und Alte, Männer und Frauen - eben ganz normale Menschen, denen die Kirche und ihr Auftrag am Herzen liegen.

Herausgekommen ist ein Zukunftsbild, das im Kern aus nicht mehr als sieben Worten besteht. Genauer gesagt: aus sieben Eigenschaften. „Wir Christen zwischen Lenne und Ruhr wollen

eine Kirche sein, die von den Menschen erfahren wird als: berührt, wach, vielfältig, lernend, gesendet, wirksam und nah.“ Was bedeutet das?

Es bedeutet, dass jeder Christ und jede Christin in unserem Bistum vor der Herausforderung steht, danach zu fragen, was es denn für ihn bzw. sie ganz persönlich bedeutet, berührt, wach, vielfältig, lernend, gesendet, wirksam und nah zu sein.

Es geht also darum konkret zu werden - auch als Pfarrei. Wo zeigt sich, dass wir eine Gemeinschaft von Lernenden sind? Wo wird erfahrbar, dass der Glaube an Gott uns berührt? Wo wird das, was wir tun, für andere wirksam? Wo erleben uns Menschen wach und nah? Eine ganze Reihe von Einzelnen und Gruppen hat sich bereits auf den Weg gemacht, diesen Fragen nachzugehen: im Rahmen von Exerzitien und Besinnungstagen, Klausuren und Jahreshauptversammlungen, Teambesprechungen und Vortragsveranstaltungen.

Je stärker sich dieses Suchen und Fragen an den konkreten Gegebenheiten unserer Pfarrei und unseres Lebensalltags orientiert, umso zielführender wird es sein. Denn dann laufen wir nicht Gefahr, uns in schönen, aber doch unrealistischen Phantasien zu ergehen. Dann haben wir eine reale Chance, zu einer „anderen“ und „besseren“ Kirche zu werden - zu einer Gemeinschaft von Christinnen und Christen, die ein kleines Stück mehr berührt, wach, vielfältig, lernend, gesendet, wirksam und nah ist.

Das wünscht sich, Ihnen und Euch von Herzen

Ihr und Euer Pfarrer

Gerd Althaus

Spendenergebnisse in unserer Pfarrei St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel:	
Caritas Haussammlung im Advent 2013	26.006,72 €
Aktion Adveniat im Dezember 2013	22.496,48 €
Aktion „Dreikönigssingen“ im Januar 2014	65.472,72 €
Misereor-Pfarrprojekt 2013	
Indien: Straßenkinder stärken	23.300,00 €
Gesamtspendenaufkommen:	137.275,92 €
Allen, die zu dieser großartigen Summe mit ihrer Spende beigetragen haben, ein herzliches „Vergelt's Gott“	

Personalien



Seit dem 9. März absolviert Robert Hilger sein Praktikum als Priesteramtskandidat in der Gemeinde St. Georg. Er ist 25 Jahre alt und hat im Februar sein Theologiestudium beendet. Für die kommenden zwei Jahre wird er im Rahmen des Pastorkurses und seines Diakonats in der Pfarrei tätig sein. Der gebürtige Essener war aktiver Sänger im Kirchenchor von St. Nikolaus in Stoppenberg und ist ehrenamtlicher Mitarbeiter der Bahnhofsmision in Essen.

Frühlings-Erwachen

☎ 48 12 97

Blumen Seifert
gegenüber dem St. Josef Krhs.
Heidelbergweg 37
45257 Essen (Kupferdreh)



Der Pfarrgemeinderat

Der neue Pfarrgemeinderat hat sich am 30.01.2014 konstituiert.

Er hat folgenden Vorstand gewählt: Heinrich Willing (Vorsitzender), Daniela Hackmann und Norbert Drüke (stellvertretende Vorsitzende), Dorothee Weidner (Schriftführerin). Als geborenes Mitglied gehört auch Pfarrer Gereon Alter zum Vorstand. Dem PGR gehören außerdem an: Annemarie Gerbracht, Andrea Glettenberg, Michael Lehmann, Alexander Mindermann, Theo Ocklenburg, Ingbert Ridder, Barbara Seinsche, Michael Stricker, Annegret Zeh sowie Pater Paul Bavakkat OCD, Pastor Dr. Marius Linnenborn, Pastor Ludger Molitor, Stephan Boos

Die Messlatte liegt hoch:

berührt, wach, vielfältig, lernend, gesendet, wirksam, nah.

Das neue „Zukunftsbild“ des Bistums Essen „Du bewegst Kirche“ ist in einem zwei Jahre dauernden Dialogprozess ent-

standen. Es formuliert angestrebte Eigenschaften, wie Kirche sein kann, sein soll und bietet dazu biblische Bezüge, theologische Begründungen und beispielhafte Konkretisierungen. Nun wartet es darauf, durch die Kreativität vieler Christinnen und Christen bei uns zum Leben erweckt zu werden. Die beschriebenen Ziele und Vorsätze sollen nicht einfach abgelegt und vergessen werden. Es liegt an uns, ob die Perspektiven, die das Zukunftsbild eröffnet, die weitere Bistumsentwicklung und damit die Arbeit des neuen Pfarrgemeinderates von St. Josef Essen Ruhrhalbinsel bestimmen werden.

Die Tätigkeit in einem Pfarrgemeinderat ist erst einmal eine sog. Gremienarbeit. Er hat darauf zu achten, dass er seine Arbeit so ausrichtet, dass er die einzelnen Gemeindemitglieder im Sinne Jesus Christus erreicht und damit jeden Einzelnen **berührt**. Er hat **wach** zu sein für die **vielfältigen** Aufgaben, die ihm laut der Satzung des Bistums Essen übertragen wurden. Hier sollen nur einige der vielen Aufgaben genannt werden: er hat

- Die Mitverantwortung der Laien auf der Ebene der Pfarrei zu sichern,
- Anstöße zur Neuevangelisierung und zur katechetischen Arbeit zu geben,
- Eine Mitsorge für Sakramentenkatechese in der Pfarrei zu tragen,
- Für ein lebendiges liturgisches Leben und für die Abstimmung der Gottesdienstzeiten unter den Gemeinden Mitsorge zu tragen,
- Den diakonischen Dienst auf der Ebene der Pfarrei und die ökumenische Arbeit zu fördern,
- Stellung zur politischen, sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklung zu beziehen,
- Den Einsatz für Diaspora, Mission, Entwicklungshilfe und Bewahrung der Schöpfung zu unterstützen,
- Den Dialog mit Vertretern der Religionen zu suchen, die in der Pfarrei institutionell ansässig sind,
- Die Interessen der Pfarrei nach außen zu vertreten und für eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit zu sorgen,
- Die Tätigkeit von Verbänden, Gruppen und freien Initiativen zu fördern und zu koordinieren.

Die Gemeinderäte

GEMEINDERAT HERZ JESU

Annemarie Gerbracht (Vorsitzende), Daniela Hackmann (Schriftführerin), Lothar Düsterhus (stellv. Vors.), Simone Maahs-Mertes, Birgit Jacoby, Michael Meurer (stellv. Vors.), Christiane Struzek, Ludger Ahle, Pastor Ludger Molitor, Birgit Simon, Bastian-Alexander Hohendahl, Diakon Thomas Sieberath (von links nach rechts)

In den Pfarrgemeinderat wurden entsandt: Anne Gerbracht und Daniela Hackmann



GEMEINDERAT ST. JOSEF

Vera Schneider (stellv. Vors.), Ingbert Ridder (Vorsitzender), Beate Oladeji, Theo Ocklenburg, Kerstin Dirkes, Andrea Glettenberg, Diakon Thomas Sieberath, Christiane Engemann, Andreas Deilmann, Jonas Stratmann (Schriftführer), Dieter Scharpegge, Martin Rose (stellv. Vors.), Heinrich Beforth, Pastor Pater Paul (von links nach rechts) Es fehlen: Norbert Drüke, Kaplan Pater Thomson
In den Pfarrgemeinderat wurden entsandt: Norbert Drüke, Andrea Glettenberg, Ingbert Ridder; vom PGR berufen: Theo Ocklenburg





R Ä T E

Die Messlatte liegt hoch! Vieles kann der Pfarrgemeinderat nur **wirksam** durch den intensiven Austausch mit den einzelnen Gemeinden erfüllen, die ja alle durch ihre Delegierten vertreten sind. Er unterstützt bei Bedarf die einzelnen Gemeinderäte, ist diesen aber in keiner Weise übergeordnet. Eine „starke“ Pfarrei kann nur dann entstehen, wenn es „starke“ Gemeinden gibt, die sich im wahrsten Sinne des Wortes „in einem Boot“ fühlen. Dieses setzt voraus, dass wir uns alle, sowohl auf der Ebene der Gemeinden als auch auf der der Pfarrei immer wieder als **Lernende** verstehen, die sich bei aller Unterschiedlichkeit gegenseitig unterstützen und ergänzen. So können wir den einzelnen Gemeindegliedern **nah** und damit, so wie oben erwähnt, **gesendet** im Sinne der heiligen Schrift sein.

Soweit die Aufgaben und Herausforderungen. Der Pfarrgemeinderat wird sich zukünftig mit der konkreten Umsetzung beschäftigen.

Seit der Neustrukturierung der Pfarrei im Jahr 2008 ist schon vieles geleistet worden. An dieser Stelle möchte ich de-

nen, die dazu beigetragen haben und auch denen, die weiterhin mitarbeiten, ein herzliches Dankeschön sagen. Dabei fällt mir besonders die Erstellung des Pastoralplanes ein, die Arbeit des PGR-Sachausschusses ‚Liturgie‘, aber auch die so wichtige Arbeit des Redaktionsteams, das mit großem Engagement den Pfarrbrief als wichtiges Nachrichtenmittel für die Pfarrei erstellt. Danke sagen möchte ich auch den vielen Helfern und Helferinnen, die ihn treu und zuverlässig in die katholischen Haushalte bringen.

Vor uns liegen wichtige Aufgaben, ich denke da z.B. an das Thema Prävention (Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt), aber auch an die Weiterentwicklung der schon begonnenen Projekte in unserer Pfarrei. Wir wollen dazu beitragen, den Dialogprozess weiter voranzutreiben, um unserer Kirche in der Gesellschaft wieder einen höheren Stellenwert zukommen zu lassen. Dafür wollen wir jeden einzelnen Menschen ansprechen. Wir wollen lebendig und zugewandt versuchen, **gesendete** Christen in

dieser Welt zu sein.

Ich möchte alle Pfarreimitglieder aufrufen, die Arbeit des Pfarrgemeinderates in diesem Sinne kritisch zu begleiten. Er ist offen für jede Anregung und er kann nur dann wirksam arbeiten, wenn er den Rückhalt in der Pfarrei findet und ein lebendiger Austausch stattfindet.

Wissen Sie, dass die Sitzungen des Pfarrgemeinderates öffentlich sind? Sollten Sie die Arbeit aus nächster Nähe miterleben wollen, kommen Sie einfach zu den Sitzungen. Herzliche Einladung.

*Heinrich Willing
Pfarrgemeinderatsvorsitzender*

Zukunftsbild
Du bewegst Kirche

Der PGR probiert neue Wege

Um sich einer neuen Form der Arbeitsmethodik anzunähern, wird der PGR am 12. Juni eine gemeinsame Sitzung aller Gemeinderäte und des Pfarrgemeinderats zur thematischen Arbeit mit dem „Zukunftsbild des Bistums Essen“ durchführen. Dazu wird auch ein Referent des Bistums angefragt. *dw*

GEMEINDERAT ST. GEORG

Dennis Kirstein, Manfred Sindermann, Frauke Westerkamp, Michael Lehmann (Vorsitzender), Monika Schrübbers (stellv. Vors.), Ilse Malzer, Heinrich Willing, Hildegard Högner-Gierszal, Gemeindeassistentin Sr. Sigrid Maria Hoves, Thomas Leenen, Helga Heistermann, Rita Beckmann (stellv. Vors.), Julia Skibowski (Schriftführerin), Renate Lagerwey, Ludger Siegmund, Florian Nowack, Priesteramtskandidat i.P. Robert Hilger, Pastor Dr. Marius Linnenborn, Gemeindeferentin Marlies Hennen-Nöhre (von links nach rechts) In den Pfarrgemeinderat wurden entsandt: Michael Lehmann und Heinrich Willing



GEMEINDERAT ST. SUITBERT

Ulrich Strebin, Bernd Schürmann, Daniela Friedrich (stellv. Vors.), Annegret Zeh (stellv. Vors.), Kunibert Notthoff, Barbara Heidrich, Dieter Merten, Elisabeth Schimm, Pastor Gereon Alter, Kathrin Prinz, Alexander Mindermann (Vorsitzender) (von links nach rechts) Es fehlen: Frederik Riemenschneider, Barbara Seinsche, Gemeindeferentin Stephanie Hermann, Kaplan Florian Heisterkamp In den Pfarrgemeinderat wurden entsandt: Alexander Mindermann, Barbara Seinsche, Annegret Zeh



Zukunft gestalten - oder: Schauen wir mal was kommt?



von Michael Meurer

Zukunftsbild Du bewegst Kirche

Wenngleich die Karnevalstage schon einige Zeit hinter uns liegen, erinnern Sie sich vielleicht noch an das Motto des diesjährigen Kölner Karnevals: „Zukunft-Mer spingkse wat kütt!“ Ins Hochdeutsche übersetzt heißt das etwa: Zukunft schauen wir mal was kommt! Die Zukunft kommt sicher, auch ganz ohne unser Zutun, insofern können wir in der Tat einfach abwarten, was diese Zukunft für uns bringen wird. Doch es geht auch anders. Wir können aktiv Einfluss nehmen und unsere Zukunft mitgestalten, auch

wenn nicht alles in unserer Macht liegt. Doch wer die Zukunft gestalten und nicht nur passiv abwarten will, sollte eine Vorstellung davon haben, wie diese Zukunft sein soll. Eine solche Vorstellung von der Zukunft, und zwar von der Zukunft der Kirche in unserem Bistum, wird im „Zukunftsbild des Bistums Essen“ beschrieben, welches wir in dieser Ausgabe unseres Pfarrbriefs besonders thematisieren.

Erwachsen ist dieses **Zukunftsbild** aus dem Dialogprozess in unserem Bistum, bei dem sich in sechs ganztägigen großen Diözesanforen jeweils über 300 Menschen getroffen haben, um mit der Bistumsleitung über Zukunftsfragen zu diskutieren. Unser Redaktionsmitglied Frauke Westerkamp hat in den letzten Ausgaben des Pfarrbriefs immer wieder über den Verlauf dieser Foren berichtet. Nicht wenige waren im **Verlauf des Dialogprozesses** sehr skeptisch und fragten sich, ob es denn wohl am Ende ein greifbares und erkennbares Ergebnis geben werde. Wer schon öfter größere Gesprächsprozesse (nicht nur im kirchlichen Raum) mitgemacht hat, wird für solche Skepsis Verständnis haben.

Umso erfreulicher ist es, dass gegen Ende der **Dialogforen** eine Redaktionsgruppe beauftragt wurde, wesentliche Aspekte aus den Gesprächen, und aus den verschiedenen Statements von Bischof und Generalvikar zu einem Textentwurf zusammenzuführen. So entstand der Text für das „Zukunftsbild des Bistums Essen“, das dann noch mit dem Untertitel „Du bewegst Kirche“ versehen wurde. Dieser Untertitel macht deutlich, dass es hier nicht um ein Abwarten der Zukunft gehen kann. Vielmehr sind wir alle eingeladen und aufgefordert, die Zukunft unseres Bistums, d.h. auch die Zukunft unserer Pfarreien und Gemeinden mitzugestalten.

Das Zukunftsbild bietet eine Vision von einer Kirche, die sich durch sieben Eigenschaften auszeichnet: berührt, wach, vielfältig, lernend, gesendet, wirksam und nah. Wir alle im Bistum Essen sind nun eingeladen, diese sieben Worte als Orientierungshilfe zu entdecken. Das Zukunftsbild bietet dazu zu jeder Eigenschaft biblische Bezüge, theologische Begründungen und beispielhafte Konkretionen - und wartet darauf, durch die Kreativität vieler Christinnen und Christen in unserem Bistum, auch in unserer Pfarrei zum Leben erweckt zu werden. Keinesfalls versteht sich das Zukunftsbild als fertig und abgeschlossen, vielmehr soll es im Dialog weiterentwickelt werden.

Wer sich mit dem Text des Zukunftsbildes beschäftigt merkt sehr schnell, dass hier in einer für Kirche sehr ungewöhnlichen und deutlichen Sprache formuliert worden ist. Manche Aussagen und Positionierungen sind auch herausfordernd und nicht so einfach einzulösen - aber sie orientieren sich ganz am Leben der Menschen hier im Ruhrbistum.

Wünschen Sie sich eine vielfältige Kirche? Im Zukunftsbild wird diese so beschrieben: *Im Bistum Essen haben wir Lust auf die Vielfalt der Leute zwischen Lenne und Ruhr. Wir schätzen die freie Selbstbestimmung der Menschen und die Vielfalt der Lebensentwürfe, die modernes Leben und moderne Gesellschaften prägen.*

Hätten Sie eine solche Aussage in einem kirchlichen Dokument erwartet? Nun lässt sich „Lust auf die Vielfalt der Leute“ leicht in einem Text formulieren. Entscheidend wird es sein, ob „vor Ort“, also in unseren Gemeinden, Gruppen und Verbände eine solche Lust auch spürbar ist und gelebt wird.

Es kann ein spannender Prozess werden, wenn sich viele Menschen in unserer Pfarrei durch das Zukunftsbild inspirieren lassen, und Zukunft gestalten wollen.

Vielleicht sind Sie motiviert, sich einmal näher mit dem gesamten Text des Zukunftsbildes zu beschäftigen. Sie können den Text im Pfarrbüro, in den Kontaktstellen oder bei den Seelsorgerinnen und Seelsorgern erhalten.

Sie finden ihn auch im Internet: www.zukunftsbild.bistum-essen.de/

Knoblauch
Immobilien

Süße Zukunft
Ihre Immobilie Ihr Zuhause,
sorgenfrei in Zukunft leben.
Wir helfen Ihnen dabei.

www.knoblauch-immobilien.de
Telefon 0201 4668830
Kuckuckstraße 25 45259 Essen



Die sieben Eigenschaften:

berührt

Im Bistum Essen leben wir aus der Berührung Gottes in Taufe und Firmung. Zu glauben heißt für uns, in lebendiger Beziehung mit Gott zu stehen. Dies ist der Antrieb unseres Christseins und die Erfahrung, die wir weiter zu geben haben.

wach

Im Bistum Essen haben wir einen wachen Blick für die Wirklichkeiten an unserem Wohnort, in unseren Städten, in unserer Region. Wir sind aufmerksam für alle Menschen, die mit uns leben

vielfältig

Im Bistum Essen haben wir Lust auf die Vielfalt der Leute zwischen Lenne und Ruhr. Wir schätzen die freie Selbstbestimmung der Menschen und die Vielfalt der Lebensentwürfe, die modernes Leben und moderne Gesellschaften prägen.

lernend

Im Bistum Essen verstehen wir uns als lernende Organisation. Unsere Gruppierungen und Gemeinschaften profitieren von vielem, was in unserer Gesellschaft geschieht. Wir bieten uns selbst als Dialogpartner für Andere an.

gesendet

Im Bistum Essen haben wir eine zentrale Sendung: Gott zu verkünden. Das Versprechen, alle Tage bei uns zu sein, hält Gott auch hier und heute. Unsere Aufgabe ist es, den Glauben an Gottes Gegenwart zu ermöglichen.

wirksam

Im Bistum Essen sind wir für andere Menschen da, handeln also diakonisch. Wir sind keine Zuschauerinnen und Zuschauer bei der Verbesserung von Lebensbedingungen, sondern treiben diese aktiv und nachhaltig voran.

nah

Im Bistum Essen sind wir da, wo sich das Leben abspielt. Das ist am Wohnort genauso wie in Krankenhäusern, Gefängnissen, Kindergärten, Schulen und anderswo. Nicht überall stehen Kirchen und arbeiten Hauptberufliche; aber überall wirken Getaufte.



Zum Entfalten: das Zukunftsbild



Neuzugezogenentreffen in Burgaltendorf


Pflegeagentur 24

BEZAHLBARE SENIORENBETREUUNG

Würdevoll alt werden in den eigenen vier Wänden. Einen alten Baum verpflanzt man nicht!

Vermittlung von polnischen Pflegekräften und Haushaltshilfen.

Pflegeagentur 24
Max-Keith-Str. 42
45136 Essen

Tel: 0201 240538-0
www.pflegeagentur24.de
info@pflegeagentur24.de



**Rund um die Uhr
Betreuung im
eigenen Zuhause**

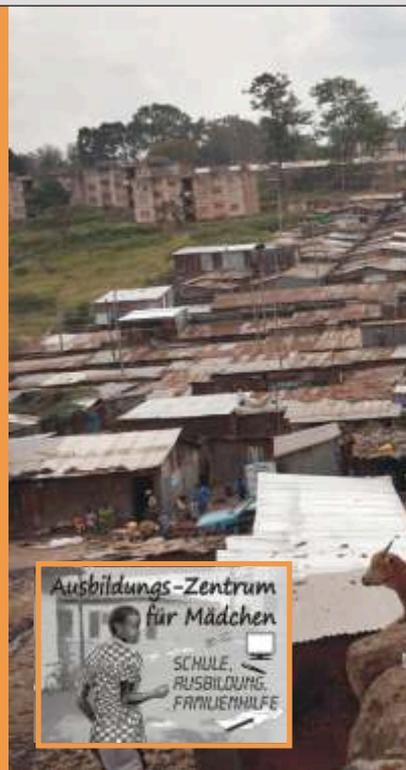


Pfarrprojekt 2014 Zentrum für Straßenmädchen

In diesem Jahr unterstützen die Kommunionkinder der Pfarrei das Misereor-Projekt „Zentrum für Straßenmädchen: Schule, Ausbildung, Familienhilfe“, ein Schutzhaus für Mädchen in Not in Nairobi, der Hauptstadt des Landes Kenia in Afrika. Wie in den vergangenen Jahren unterstützt die Pfarrei St. Josef auch in diesem Jahr das Misereor-Projekt der Kommunionkinder und hat das Projekt zum Pfarrprojekt für das Jahr 2014 erklärt.

In Nairobi, mit etwa drei Millionen Einwohnern die größte Stadt und das Wirtschaftszentrum von Kenia, lebt etwa die Hälfte der Einwohner unter schlimmsten Bedingungen in Elendsvierteln. Dennoch wirkt die Metropole auf die in Armut lebende Landbevölkerung wie ein Magnet. Auch viele Kinder und Jugendliche treibt die Hoffnung auf Arbeit und ein besseres Leben nach Nairobi. Sie verlassen ihre Familien auf dem Land, die Gründe sind immer die gleichen: Die Eltern sind verstorben, die Verwandten haben sie verstoßen, sie wurden zu Hause geschlagen und misshandelt oder sehen für sich keine Entwicklungsmöglichkeiten und Zukunftsaussichten in ihrem Dorf.

In der Großstadt verwandelt sich der Traum von einem besseren Leben meist schnell in den Alptraum eines Lebens auf der Straße. **Schätzungsweise 60.000 Mädchen und Jungen leben in Nairobi auf der Straße.** Sie haben keine Unterkunft, sind Gewalt und Kriminalität schutzlos ausgeliefert, leiden Hunger und haben keinerlei Zugang zu Bildung und medizinischer Versorgung.



Besonders hart trifft es die Mädchen. Sie zählen selbst in den Slums zu den Ärmsten der Armen. Einige von ihnen erleben ihr 17. Lebensjahr nicht mehr, da sich Krankheiten wie Aids in den Armenvierteln mit erschreckender Geschwindigkeit ausbreiten.

Um diese Mädchen in Not kümmern sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des „Rescue Dada Centre“. Sie geben den Mädchen in ihrem Haus zu essen, ein Bett zum Schlafen, medizinische Versorgung und unterrichten sie. Das „Rescue Dada Centre“ bietet ihnen sogar staatlich anerkannte Ausbildungen zur Friseurin, Kosmetikerin und Sekretärin an. Für viele Mädchen ist das der Einstieg in eine bessere Zukunft, denn mit ihrer Berufsausbildung sind sie begehrte Arbeitskräfte. Gleichzeitig versucht das „Rescue Dada Centre“, die Kinder und Jugendlichen möglichst wieder ihren Familien näher zu bringen

und, wenn möglich, sie dort zu integrieren. Die Familien werden dann in das Angebot der psychosozialen Betreuung miteinbezogen.

Schon ein kleiner Beitrag löst eine große Wirkung aus:

- 14 € kostet das Schulmaterial (Hefte, Stifte, Bücher usw.) pro Schuljahr
- 31 € kostet der Unterrichtsbesuch für ein Mädchen, monatlich
- 57 € kostet die Kleidung für ein Mädchen, jährlich

Wenn Sie sich in die Schar der Unterstützer dieser Mädchen einreihen wollen, können Sie Ihre Spende auf das Misereor-Konto der Pfarrei St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel 110 811 048 bei der Geno Bank Essen (BLZ 360 604 88) überweisen. Der Dank der Mädchen ist Ihnen gewiss.
Willi Wölting



Jurczyk
Häusliche Kranken- & Altenpflege

24-STUNDEN RUFBEREITSCHAFT
ANDREAS JURCZYK
SCHAFFELHOFER WEG 7
45277 ESSEN (ÜBERRUHR)
TEL. 0201 586323 ---- FAX. 0201 5809391



Das Programm für den **Regensburger Katholikentag** kann sich sehen lassen: 2074 Programmpunkte sind angekündigt. Vom **28. Mai bis 1. Juni** wollen sie Zehntausende von Neugierigen in die Stadt an der Donau locken, damit sie dort, gemäß dem Motto, "Mit Christus Brücken bauen". Auch das **Bistum Essen** wird in Regensburg präsent sein. Wie fast alle anderen deutschen Bischöfe wird es einen Stand im Stadtteil Stadtamhof auf dem Dultplatz haben, nahe der Oberpfalzbrücke.



ERSTKOMMUNION



Joyce, Lucy und Triza Leben im Mathare Slum in Nairobi



Gott lädt uns alle ein

Unsere Erstkommunionfeiern finden statt in den Kirchen

Herz Jesu	am 27.04.	um 10:00 Uhr
St. Mariä Geburt	am 04.05.	um 9:30 Uhr
St. Mariä Geburt	am 04.05.	um 11:30 Uhr
St. Suitbert	am 11.05.	um 10:00 Uhr
St. Georg	am 01.06.	um 9:30 Uhr
St. Georg	am 02.06.	um 9:30 Uhr

Großer „Eine-Welt-Tag“

rund um die Pfarrkirche Herz Jesu

Sonntag: 21. September 2014

Beginn ist um 10 Uhr mit der hl. Messe.

Alle „Eine-Welt-Kreise“ der Gemeinden beteiligen sich mit Informationen und Unterhaltung rund um das Thema an der Gestaltung. Neben der Vorstellung der einzelnen Projekte der Gemeinden, kulinarischen Höhepunkten und musikalischer Unterhaltung wird ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie angeboten.

Es beteiligen sich u.a. einige Kindertagesstätten der Pfarrei, katholische Grundschulen und die Gruppen der katholischen Frauengemeinschaft kfd unserer Gemeinden.

Sie sind herzlich eingeladen, die Vielfalt der „Einen Welt in unserer Pfarrei“ kennenzulernen.

Barbara Mikus-Boddenberg

Über einige Jahre hat uns der Erstkommunionkurs „Zeichen der Liebe“ gute Dienste geleistet. In der Phase der Pfarreigründung hatten wir uns gemeinsam auf dieses Modell geeinigt, mit dem in allen Gemeinden der Pfarrei die Kinder auf die Erstbeichte und die Erstkommunion vorbereitet wurden. Jeder Kurs hat seine Stärken, aber auch seine Schwächen. Und so haben wir uns auf die Suche nach einem neuen Modell gemacht und sind fündig geworden:

„Gott lädt uns alle ein“, so heißt der Kursus, der von Frank Reintgen, Christine und Klaus Vellguth erarbeitet wurde. Das Brot mit all seinen Facetten steht im Mittelpunkt, von der Aussaat des Weizens, dem Aufgehen der Saat über die Art und Weise, wie Jesus Brot teilt und sich den Menschen im Brot schenkt. Bilder von Sieger Köder ziehen sich wie ein roter Faden durch das Buch. 54 Bausteine für Gruppenstunden bietet dieser Kurs, was auf den ersten Blick verwirrend viel erscheint. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass Kinder, die sich auf die Erstkommunion vorbereiten, verschieden sind. Einige Teile dieser Bausteine sind meditativ ausgerichtet, andere handlungsorientiert, wieder andere kreativ.

Neben dem neuen Kurs gehören auch weiterhin bewährte Elemente zur Erstkommunionvorbereitung in den Gemeinden, aber auch in der gesamten Pfarrei. So ist der „Soli-Marsch“ der Kommunionkinder zugunsten des Misereor Pfarrprojektes mittlerweile schon Tradition.

„Berührt“ - das ist das erste Leitwort des Zukunftsbildes unseres Bistums. Beten wir darum, dass die Kinder sich berühren lassen von Jesus, der sich den Menschen schenkt. Der neue Kurs bietet dafür viele gute Möglichkeiten. Ludger Molitor



wirksam



berührt

Kirchenvorstand

Informationen aus dem Friedhofsausschuss

Der Friedhofsausschuss befasst sich neben den allgemeinen Vorgaben für die Friedhofsverwaltung auch mit grundsätzlichen Themen wie der Weiterentwicklung unserer Friedhöfe.

Dabei stehen wir vor der großen Herausforderung, dass die veränderte Kultur im Umgang mit unseren Toten auch vor den katholischen Friedhöfen nicht halt macht.

Während es früher üblich war, seine Angehörigen meist in einem Wahlgrab als Erdbestattung beizusetzen, werden heute 50 % Urnenbestattungen vorgenommen. Hinzu kommt, dass immer weniger Angehörige nach Ablauf der Ruhefrist das Nutzungsrecht für weitere 25 Jahre erwerben. Als Folge davon gibt es zunehmend Flächen auf unseren Friedhöfen, die eigentlich nicht mehr benötigt werden. Vielfach liegen diese Grabstellen nicht nebeneinander und können z.B. nicht einfach eingesät werden. Als Friedhofsausschuss versuchen wir dem entgegen zu wirken, in dem wir einzelne Felder des Friedhofes für den Erwerb neuer Nutzungsrechte sperren, um auf Dauer eine Konzentration der Bestattungen in bestimmten Bereichen des Friedhofes zu erreichen. Allerdings ist dies ein langjähriger Prozess.

Lebten früher üblicherweise Angehörige

in der Nähe, ist es heute häufig so, dass diese weiter entfernt wohnen und die Pflege der Grabstätte ihrer Angehörigen nicht übernehmen können, selbst wenn sie es wollten. Hinzu kommen immer mehr Singles, die ebenfalls keine pflegewilligen Angehörigen haben. Diese Menschen wählen sehr oft die Form der teil-anonymen Bestattung. Hierbei wird die Bestattung in Wiesen- oder Naturgräbern vorgenommen und die Pflege übernimmt die Kirchengemeinde. Diese Möglichkeit wird auf bestimmten Feldern unserer Friedhöfe angeboten. Dabei erfolgt die Belegung dieser Grabstellen der Reihe nach. Eine Platzwahl ist nicht möglich.

Des Öfteren werden wir gefragt, ob es dieses Angebot auch für Eheleute gibt. Wir wollen diese neue Bestattungsform „Wiese Eheleute“ zunächst auf den Friedhöfen in Burgaltendorf und Kupferdreh einführen. Sollte sich diese Art der Bestattung etablieren, werden wir eine Einführung auch auf den anderen Friedhöfen prüfen.

Eine immer wiederkehrende Herausforderung ist der Umgang mit ungepflegten Grabstätten. Häufig werden wir von Nutzern der Nachbarstellen darauf angesprochen. Natürlich sind auch die Friedhofsgärtner gehalten, die Verwaltung auf derartige Stellen aufmerksam zu ma-

chen. Die Verwaltung schreibt die Nutzungsberechtigten dann an und bittet um eine entsprechende Grabpflege. Sofern der entsprechende Brief nicht zugestellt werden kann, ist lt. der Friedhofsatzung auf der Grabstelle drei Monate lang ein Schild anzubringen, dass die Angehörigen sich bei der Friedhofsverwaltung melden sollen. Erfolgt hierauf keine Reaktion erfolgt ein dreimonatiger öffentlicher Aushang. Erst wenn sich darauf niemand meldet, kann die Verwaltung die Grabstelle abräumen lassen.

Bei allen Aktionen ist immer darauf zu achten, dass die einzelnen Maßnahmen wirtschaftlich sind. Mit all unseren Friedhöfen befinden wir uns im „Wettbewerb“ zu den kommunalen Friedhöfen, d.h., bei der Festsetzung der Gebühren ist immer auch der Vergleich zu den kommunalen Friedhöfen zu sehen. Dabei finanziert sich die Pflege der Friedhöfe aus den Bestattungsgebühren, die für das 25jährige Nutzungsrecht der Grabstelle zu zahlen sind. Die Instandhaltung der Wege etc., die Kosten der Friedhofsverwaltung und die Friedhofsgärtner sind aus diesen Einnahmen zu finanzieren. Wir bitten daher um Verständnis, dass nicht alle Maßnahmen umgehend durchgeführt werden können, sondern aufgrund der begrenzten finanziellen Möglichkeiten Prioritäten gesetzt werden müssen.

*Klaus Mehring
Vorsitzender Friedhofsausschuss*

Valentinsgottesdienst

Zeit für die Liebe

Der 14. Februar ist der Tag der Liebenden. Viele Menschen nutzen die Gelegenheit, dem Partner oder der Partnerin durch kleine Aufmerksamkeiten zu zeigen, wie wichtig er oder sie ist.

Das Ehevorbereitungsteam der Pfarrei um Pastoralreferent Stephan Boos hatte sich in diesem Jahr Gedanken über eine besondere Art der Gestaltung des Valentinsabends gemacht. Unter dem Motto „Zeit für die Liebe“ luden sie Verliebte, Paare, Eheleute und Interessierte zu einem Valentinsgottesdienst in die Kirche St. Barbara ein.

Rund 12 Paare und einige Einzelpersonen unterschiedlichen Alters folgten



dieser Einladung und nahmen sich die Zeit, Gedanken zum Thema zu hören und den Valentinstag mit Texten, Liedern und einer Bildbetrachtung von einer besinnlichen Seite zu erleben.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle eingeladen, den Abend gemütlich bei einem Glas Sekt ausklingen zu lassen und sich über die Ehevorbereitung in unserer Pfarrei zu informieren. Zum Abschied gab es schließlich für jeden Teilnehmer noch eine rote Rose. Fazit: Eine gute Idee, die gerne im nächsten Jahr wiederholt werden kann.

Jessica Tacke und Heike Böse

Gesellschaft und Kirche

Die Bezirksvertretung VIII hat in ihrem Haushalt 2014 erneut mehrere Anfragen von Gruppen unserer Pfarrei positiv beschieden. Christian Sieg teilte mit, dass u.a. das Soziale Netzwerk Burgaltendorf mit 500€, der Kupferdreher Medientreff mit 500 € und die KÖB Herz Jesu mit 300 € unterstützt werden. Daneben werden vermutlich noch der ein oder andere kirchliche Chor aus den Etats Förderung *bezirkliche Kulturarbeit* und unsere Martinszüge aus Förderung Brauchtum Gelder erhalten.

Wie schon in den vergangenen Jahren erkennt die BV VIII damit die Wichtigkeit unserer Arbeit für die Ruhrhalbinsel an. Gemeinsam bringen Pfarrei und Kommune unsere Ruhrhalbinsel voran, diese Gemeinsamkeit sollten wir von Seiten unserer Pfarrei stärken. *dw*



Vielfältig - lernend - gesendet: Firmvorbereitung 2014

23 ehrenamtliche Katecheten, 11 Firmwege, 117 Jugendliche

so präsentiert sich die diesjährige Firmvorbereitung in Zahlen. Viel wichtiger als die Zahlen selbst ist jedoch die Vielfalt, die sie dokumentieren:

Die 11 steht für eine bunte Vielfalt von Firmwegen mit sehr unterschiedlichen Ansätzen: Da wird ...

- Musik gemacht, damit der Glaube Ton wird und Resonanz bekommt;
- zwischen Himmel und Erde geklettert und dem nachgespürt, was dem Leben Halt gibt;
- ins Kloster gefahren und ein ganz anderes Leben kennen gelernt;
- Weltkirche erkundet und fremden Kulturen begegnet;
- dem Glauben und dem Leben im Kino auf die Spur gekommen;
- sich kreativ mit dem Glauben auseinander gesetzt und auch gekocht, um Geschmack daran zu finden;
- sich in die Jugendarbeit eingebracht, um Teamspirit zu erfahren;
- sich intensiv mit wichtigen Fragen des eigenen Glaubens auseinandergesetzt, um sich seines Glaubens gewiss zu werden;
- sich mit Grenzfragen des Lebens be-

schäftigt und über den Tod nachgedacht;

- Mut zur Menschlichkeit bewiesen und sich im Altenheim engagiert;
- eine Gruppe die Karwoche unter Segeln angehen.

Die 23 steht für die Frauen und Männer, jüngere und ältere, ganz unterschiedlichen Typs, die sich mit ihren unterschiedlichen Talenten, Neigungen und Interessen als Firmkatechetin/Firmkatechet in die Firmvorbereitung einbringen und einen Firmweg anbieten und begleiten. (Ihnen dürfen wir bereits an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön sagen, denn ohne sie könnte unsere Firmvorbereitung nicht so aussehen!)

Die 117 steht für die ebenfalls sehr unterschiedlichen Jugendlichen, die sich einen Firmweg ausgewählt haben und sich auf den Weg hin zur Firmung gemacht haben.

Vielfältig, lernend, gesendet - diese Leitworte des Zukunftsbildes unseres Bistums eignen sich auch sehr gut als Leitworte für unsere 11 ganz unterschiedlichen Weggemeinschaften, für die Jugendlichen und für die Katecheten

und Katecheten, die seit November in den Gemeinden unserer Pfarrei auf verschiedenen Wegen ein Ziel vor Augen haben.

Auf ihrem Weg steht Ihnen neben den jeweiligen Gruppentreffen noch eine wichtige gemeinsame Station bevor: **Der Bußimpuls mit dem Angebot des Beichtgesprächs**

in St. Georg; am 6. Mai

um 18 Uhr bzw. 19.15 Uhr

in St. Mariä Heimsuchung am 7. Mai

um 18 Uhr bzw. 19.15 Uhr.

10 Tage später wird unser Weihbischof im Ruhestand Franz Vorrath den Jugendlichen unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung spenden:

Freitag, 16. Mai um 18 Uhr

in der Kirche St. Georg, Heisingen

Samstag, 17. Mai um 17 Uhr

in der Kirche Herz Jesu, Burgaltendorf

Bitte begleiten Sie die Jugendlichen und die Katechetinnen und Katecheten mit Ihrem Gebet.

*Marlies Hennen-Nöhre, Gemeindefe-
rentin und Thomas Sieberath, Diakon*



Aus dem Sachausschuss Liturgie Sie lesen in Gottes Dienst

Sonntag für Sonntag, bisweilen auch werktags, verrichten sie einen wertvollen ehrenamtlichen Dienst in unserer Pfarrei: Zahlreiche **Lektoren und Lektorinnen** tragen biblische Lesungen vor, leiten die Gemeinde beim Fürbittgebet an und lesen Nachrichten aus dem Gemeindeleben vor.

Der Pfarrgemeinderat unserer Pfarrei hat vor gut zwei Jahren einen „Sachausschuss Liturgie“ ins Leben gerufen, dessen Aufgabe es ist, das vielfältige ehrenamtliche Engagement im liturgischen Bereich zu fördern. Diesem Sachausschuss gehören neben Pfarrer Gereon Alter und Pastor Dr. Marius Linnenborn auch Josefine Turnwald (Herz Jesu), Monika Schrübbers (St. Georg), Stefanie Knechts-Kinnen (St. Josef) und Dorothee Weidner (St. Suitbert) an.

Auf vielfachen Wunsch bietet der Ausschuss in diesem Jahr nun eine **Fortbildung für Lektorinnen und Lektoren** an. Nicht nur, weil neue Lektorinnen und Lektoren hinzugekommen sind, auch „Altgediente“ haben sich eine Auffrischung und neue Impulse gewünscht. Zudem haben sich im Laufe der Zeit die Mikrofon- und Lautsprecheranlagen in unseren Kirchen verändert. An vier verschiedenen Samstagen, über dieses Jahr verteilt, wird die Sprechtrainerin Eva Ulrike Bosch, Diplom-Sprechwissenschaftlerin an der Hochschule für Gesundheit in Bochum und seit vielen Jahren auch in der Priesterausbildung tätig, neben einem Theorieteil auch praktische Übungen im Kirchenraum anbieten.

dw



gesendet





Krankentag in der Gemeinde Herz Jesu

Wussten sie schon
dass die Nähe eines Menschen
gesund machen
krank machen
tot und lebendig machen kann
wussten sie schon
dass die Nähe eines Menschen
gut machen
böse machen
traurig und froh machen kann
wussten sie schon
dass das Wegbleiben eines Menschen
sterben lassen kann
dass das Kommen eines Menschen
wieder leben lässt

nach W. Willms

In Krankheit und Alter erfährt der Mensch, wie Sicherheiten dahinschwinden, wie sein Lebensgefüge erschüttert wird. Oft empfinden Kranke und gebrechliche Menschen ihre Schwäche und Ohnmacht besonders hart. In solchen Situationen sucht der Mensch nach Trost und Hilfe.

Jesus Christus hat sich immer wieder in seinem Leben den Kranken zugewendet.

Seinem Beispiel folgend hat sich auch die Kirche immer wieder den Kranken zugewendet. Ein besonderer Ausdruck dafür ist der Krankensegen oder die Krankensalbung.

An unserem Krankentag sollen die Kranken und gebrechlichen Menschen einmal im Mittelpunkt unseres Gemeindelebens und unseres Gebetes stehen:

Wir laden ein zur Feier der Krankmesse mit Krankensalbung am 27. Mai um 15 Uhr in der Herz Jesu Kirche.

Hier kann sich jede/r in der besonderen Lebenssituation der Krankheit oder der Beschwerlichkeit des Alters den Segen Gottes ausdrücklich und zeichenhaft zusagen lassen.

Anschließend laden wir herzlich zu Kaffee und Kuchen ins Gemeindeheim ein. Begleitpersonen sind ebenfalls herzlich willkommen.

Für Bring- und Abholdienste kann von uns gesorgt werden. Kontakt:

Maria Daul Tel: 782526
Gertrud Huerter Tel: 570934
Mechthild Tiemann Tel: 579436

Gedanken zum Zukunftsbild: Gesicht der Kirche

von Mechthild Tiemann, Caritas Herz Jesu

Vor einiger Zeit nahm ich an einer Zusammenkunft der Caritasgruppen in Essen teil. Außer dem Austausch von Erfahrungen und Aktivitäten stand auch ein Vortrag von Dipl. Theol. Matthias Menke auf dem Programm. Er sagte zum Ende seiner Ausführungen, die mich sehr beeindruckt haben: „**Sie als Mitarbeiter, als Mitarbeiterin der Caritas sind das Gesicht der Kirche, nicht nur für Katholiken, sondern für jeden Menschen, dem Sie begegnen.**“

Wenn ich diesen Gedanken zu Ende denke und das Zukunftsbild unserer Kirche im Bistum Essen vor Augen habe, dann springt mich regelrecht das Adjektiv wach an.

Als „Gesicht unserer Kirche“ muss ich

zuallererst mit wachen Augen durch die Welt gehen. Ich muss sehen, wie die Menschen leben, woher sie kommen, wie sie ihren Alltag gestalten, woran sie Freude haben, ob sie Kummer drückt usw. Erst wenn ich diese Realitäten wahrnehme, kann ich merken, ob jemand Hilfe braucht, ob jemand einsam ist oder im Alltag nicht zurechtkommt, ob ich Unterstützung gewähren kann. Ich finde, für das Gesicht der Kirche sind alltägliche Begegnungen genau so wichtig wie viele offizielle Veranstaltungen oder theoretische Erörterungen. Wach sein für den Menschen, der mir begegnet, das ist die Voraussetzung für wirksames Handeln.

Damit komme ich zum zweiten Adjektiv **wirksam**, das mir für die Caritasarbeit wichtig erscheint. Nach den Beobachtungen, was die Menschen in meiner Umgebung brauchen, werde ich tätig und mache Kranken- oder Geburtstagsbesuche, lade zu geselligen Nachmittagen ein, gestalte eine Seniorenmesse mit, helfe Kindern, die Unterstützung brauchen, in der Schule oder im Alltag, heiße Asylbewerber in unserem Dorf willkommen, schaffe Gemeinschaftserlebnisse für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Seien wir also **wach** und **wirksam**! Caritasmitarbeiter und -mitarbeiterinnen, jeder Christ - denn wir sind das Gesicht der Kirche.

Zukunftsbild
Du bewegst Kirche

Einladung

zum Krankentag 2014 in St. Georg am Mittwoch, den 30. April

Wir beginnen um 15:00 Uhr mit der Messfeier und Krankensegnung in der Kirche. Dabei ist auch Gelegenheit zum Empfang der Krankensalbung. Anschließend treffen wir uns noch im Pfarrzentrum zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Auf Wunsch holen wir Sie auch zu Hause ab.

Kontakt: Tel. 466368, Frau Völlmecke

Senioren und Seniorinnen sind herzlich eingeladen

„Bunter Sommernachmittag“ in Überrauch

**Mittwoch, 25. Juni um 15 Uhr
im Gemeindeheim in Holthausen
bei Kaffee & Kuchen.**

Kinder der Gemeinschaftsgrundschule Überrauch in Holthausen werden das Programm mit einer kleinen Darbietung eröffnen.

Wer abgeholt werden möchte, melde sich bitte bei Frau Hinterleitner, Tel. 581540 oder bei Frau Weidner, Tel. 583382



wach





„Was macht eigentlich die Caritas mit meinem Spendengeld?“

Caritas St. Suitbert. Jeder, der schon mal bei der Caritas Haussammlung aktiv mitgemacht hat, wird mit dieser berechtigten Frage konfrontiert. Zunächst einmal muss erklärt werden, dass von jedem gespendeten Euro die Hälfte an den Caritasverband in der Stadt Essen und den des Bistums weitergeleitet wird, die andere 50 Cent bleiben in der Kasse der Caritasgruppe der Gemeinde. Schauen wir uns einmal die Caritas in Übrerruhr an: von der letzten Wintersammlung sind nun 2.502,70 € in St. Suitbert geblieben. Das ist einerseits eine schöne Summe, für die wir den Spendern sehr dankbar sind. Andererseits ist es nicht üppig viel Geld, nein, das muss gut eingeteilt werden. Anfragen, die an die Caritas gestellt werden, werden immer vom ‚Vergabeausschuss‘ beraten. Das sind vier Personen vom Vorstand, von denen mindestens drei einem Antrag zustimmen müssen. Da ist zum Beispiel die Rentnerin, die mit der Stromnachzahlung total überfordert ist - kein Einzelfall übrigens - ihr kann ein Teil dazu gegeben werden. Oder die Frau, deren Rente sehr gering und deren Miete zu hoch ist und die endlich eine preiswertere Wohnung gefunden hat. Aber die Kosten des Umzugs übersteigen ihren Etat. Auch hier kann die Caritas mit einem Betrag einspringen.

Dem Frührentnerpaar, dem nach Abzug aller Kosten, auch der Tilgung der vielen Kleinkredite, keine 100 € mehr zum Leben bleiben, kann mit Geld für einen Lebensmitteleinkauf geholfen werden. Der

Einladung zur Caritas-Jahresversammlung

Am Donnerstag, den 8. Mai findet um 16 Uhr im Gemeindeheim in Essen-Kupferdreh, Heidbergweg die Jahresversammlung der Pfarrei-Caritas statt.

Hierzu sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der vier Caritas-Konferenzen unserer Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel herzlich eingeladen.

Frau Bünk vom Kinder Palliativ Netzwerk des SKF Essen wird uns an diesem Nachmittag einen Einblick in ihre Arbeit geben. Die persönliche Einladung mit der Tagesordnung wird Ihnen rechtzeitig zugestellt. *Barbara Stöckler*

ALG II-Empfänger, der nach der Krebs-OP zur Kur muss, braucht einen Jogginganzug, Turnschuhe, Taschengeld: die Caritas unterstützt ihn.

Und auch sonst ist die Caritas da, wenn es um Sorgen wegen Miet- und sonstiger Schulden, um Privatinsolvenz, um allerlei Probleme des täglichen Lebens geht: die Mitarbeiterinnen vermitteln professionelle Hilfe, suchen nach kreativen Lösungen, haben immer ein offenes Ohr und ein großes Herz.

Übrigens: Die Caritas Übrerruhr sucht zurzeit eine Waschmaschine und eine Couch-Eckgarnitur. Haben Sie eine abzugeben? Oder haben Sie eine Idee, wer der kranken Frau, die von Sozialhilfe lebt, die Wohnung tatkräftig tapezieren kann? Material wird gestellt.

Auch Damen und Herren, die sich vorstellen können, hin und wieder unsere kranken Gemeindemitglieder im Krankenhaus zu besuchen (vor allem viele ältere Menschen erhalten nie Besuch) werden noch gesucht.

So ist ehrenamtliche Caritasarbeit: mittendrin im Leben und richtig nah bei den Menschen. *dw*



Sammlung für das Müttergenesungswerk

Am Wochenende 10./11. Mai wird vor und nach den Gottesdiensten an den Kirchentüren unserer Pfarrei für das Müttergenesungswerk gesammelt. In der Gemeinde St. Suitbert wird wegen der dortigen Erstkommunion die Sammlung erst am 17./18. Mai stattfinden. Wir hoffen auf großzügige Spenden.



Kleiderkammer (Caritas):

Hachestr. 72, Tel. 82130-10
Mo, Di, Do, Fr 09:00 - 12:30 Uhr
Mi für Familien 13:00 - 16:00 Uhr

Gebrauchartikelbörse (Caritas):

Carolus-Magnus-Str. 40 Tel. 76 02 725
Mo - Do 9:00 - 17:00 Uhr
Fr 9:00 - 15:00 Uhr

Kleiderbörse (Diakonie):

Mittwegstr. 6 A, Tel. 23 07 99
Mo - Mi 10:00 - 16:00 Uhr
Do 10:00 - 18:00 Uhr
Fr 10:00 - 12:00 Uhr

Möbelbörse (Diakonie):

Hoffnungstr. 22, Tel. 201 85 85
Mo - Mi 8:00 - 16:00 Uhr
Do 8:00 - 18:00 Uhr
Fr 8:00 - 12:00 Uhr

Kleiderkammer in Heisingen

Carl-Funke-Schule, Baderweg 24
jeden 3. Mittwoch im Monat
15:30-17:00 Uhr und nach Absprache
(in den Schulferien geschlossen)
Tel. 46 07 48 oder 46 69 127
(Frau U. Kampmann)

Kleiderkammer in Kupferdreh:

Josefschule, Byfanger Str. /
Ecke Narjestr., dienstags 16-17:30 Uhr
(in den Schulferien geschlossen)
(Kontakt: Frau Kemper Tel. 48 09 84)

Lebensmittelausgabe Hinseler Hof

(Belieferung durch die Essener Tafel)
Bürgerzentrum Übrerruhr, Hinseler Hof,
im Gebäude neben der ehem. Suitbert-
Schule, mittwochs 12.30 - 13.30 Uhr.
Ausgabe der Berechtigungskarten nur
durch die Essener Tafel, Steeler Str. 137

Benötigen Sie Hilfe oder möchten Sie in den Caritasgruppen mitarbeiten?

Gemeinde St. Georg:

Elisabeth Völlmecke Tel. 46 63 68

Gemeinde Herz Jesu:

Maria Daul Tel. 78 25 26

Gemeinde St. Josef:

Kupferdreh
Brunhild Stein Tel. 48 35 60
Dilldorf
Doris Stahl Tel. 48 00 57
Byfang
Barbara Stöckler Tel. 33 00 722

Gemeinde St. Suitbert:

Dorothee Weidner Tel. 58 33 82

Möchten Sie die Pfarrcaritas der Katholischen Kirchengemeinde St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel finanziell unterstützen?

Die Kontonummer lautet

110 811 044, BLZ 360 604 88, bei der Geno Bank Essen.

**Chorgemeinschaft Herz Jesu Burgaltendorf**

diose Blick auf das Zugspitzmassiv. Es bleibt die Erinnerung an eine tolle Woche in einer wunderschönen Gegend!

Gut erholt stürzte sich der Chor in die letzten Proben vor dem **Weihnachtskonzert**. Am 22. Dezember konnten sich über 500 ZuhörerInnen in der Kirche davon überzeugen, dass sich die Mühe lohnte: Diesen Erfolg verdanken wir auch den neuen Solisten, dem Orchester „collegium musicale“ und natürlich Dirk Homberg, der erstmalig die Gesamtleitung unseres Weihnachtskonzertes hatte.

Auch „K.i.K.“ - **Karneval im Kirchenchor** - war wieder super: ein-3-Stunden-Programm aus eigenen Reihen sorgte für einen stimmungsvollen Karnevalsabend im bunt geschmückten und vollen Saal „Vogelsang“. Schöne Bilder zu den obigen Themen gibt es auf der Homepage unseres Chores.

...Liturgie mitgestalten

am **Karfreitag** gestalten wir um 15:00 Uhr die ‚Feier vom Leiden und Sterben Jesu‘ musikalisch mit und am **Ostermontag** singen wir in der hl. Messe um 10:00 Uhr u.a. aus der neuen Rheinberger Messe.

Bleibt mir nur noch, Ihnen allen „FROHE OSTERN“ zu wünschen.

Herzlichst

Ihr Chorus

... man hört sich!

Gemeinsam reisen...singen...feiern...

42 Mitreisende unserer Chorfahrt im Oktober 2013 an den Tegernsee erlebten 8 Tage lang Sonne, stahlblauen Himmel, Berge mit schneebedeckten Gipfeln, Bäume bunt vom Herbst gefärbt und hinter jeder Kurve ein neues, atemberaubendes Bild.

Auch unser Programm war gut gepackt: Sonntag Besuch der hl. Messe in Bad Wiessee, Schiffsreise auf dem Tegernsee, Frühschoppen vor der ehem. Klosterkirche im Ort Tegernsee, Wanderung nach Rottach Egern. Montag der Sylvensteiner Stausee und der „Ahornboden“ mit traumhafter Kulisse des Karwendelgebirges, Dienstag eine 3-stündige

Stadtrundfahrt durch München bis Nymphenburger Schloss, Altstadtbummel mit Besuch der Frauenkirche und dem Viktualienmarkt, Mittwoch zur Echelsbacher Brücke und ehemaligen Klosterkirche in Rottenbuch, weiter über Oberammergau zum Kloster Ettal und nach Garmisch-Partenkirchen. Der Donnerstag brachte uns zum Chiemsee und auf die Herreninsel mit dem beeindruckenden Schloss. Der Tag endete im Hotel mit einem „Bayrischen Abend“, Büffet und Schrammelmusik. Am Freitag ging's zur Abtei Benediktbeuren und, vorbei an Kochel- und Walchensee, nach Mittenwald. Unterwegs der gran-

Kirchenchorgemeinschaft an St. Josef

Bei der diesjährigen Chorversammlung der Kirchenchorgemeinschaft an St. Josef am 4.2. gab es satzungsgemäß Vorstandswahlen. Der neu gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzende: Vera Schneider, Kassierer: Georg Sprock, Schriftführerin: Monika Scheffer, Notenwartinnen: Claudia Löring und Sabine Katrinski. Gemäß der Satzung wurden auch neue Kassenprüfer gewählt: Georg Haase und Heinrich Kerkmann.



Präses Pater Paul und die Vorsitzende Vera Schneider dankten allen bisherigen Vorstandsmitgliedern für ihre Vorstandsarbeit. Ein besonderer Dank mit einem Blumengruß für ihre langjährige Arbeit im Vorstand ging an die ehemalige Kassiererinnen Martina Schulten-Runkowski.

Chorleiter Friedhelm Schüngel berichtete über den vorläufigen Chorplan für das Jahr 2014. Das Augenmerk wird der Chor in diesem Jahr auf neue Chorstücke legen und neue Projekte in Angriff nehmen.

Bereits am Karfreitag, 18.04., übernimmt die Chorgemeinschaft die musikalische Gestaltung der Feier vom Leiden und Sterben Jesu (Johannes-Passion, Passionsmotetten) um 15 Uhr in St. Barbara, Byfang.

Sangesfreudige Interessierte sind herzlich willkommen. Proben sind dienstags, 20.15 Uhr, im Gemeindeheim St. Josef, Heidbergweg 18 b, Essen-Kupferdreh.

Kontakte: Friedhelm Schüngel, Tel.: 01708024059
Vera Schneider, Tel.: 0201/48 69 12.



SEIT 1889
MEISTERBETRIEB
SPARRER GMBH
☎ 02 01/8 95 23-0
DÄCHER FASSADEN SCHIEFERARBEITEN
DACHBEGRÜNNUNGEN · SOLARTECHNIK · FLACHDACH- UND
BALKONABDICHTUNGEN · KLEMPNERTECHNIK
WWW.SPARRER-DACHUNGEN.DE
MAIL: SPARRER.GMBH@T-ONLINE.DE



10 Jahre Projektchor Überraehr

Im Januar 2014 haben wir das Programm unseres Hausmusikabends aus Juni 2013 ein zweites Mal in der Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung in Essen-Steele aufgeführt. Bewohner, Angehörige und weitere interessierte Zuhörer waren genau so begeistert wie das Publikum der ersten Aufführung.

Da unser Chor in diesem Jahr schon seit 10 Jahren besteht, wollen wir dieses Jubiläum mit einem weiteren Hausmusikabend Ende September feiern. Dabei werden wir erneut vor allem weltliche Stücke in deutscher und englischer Sprache zur Aufführung bringen. Außerdem wollen wir nach 10 Jahren endlich einen passenden Namen für unseren Chor festlegen und spätestens zum Hausmusikabend präsentieren.

Wer uns gerne musikalisch unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen an den Sonntag oder Montag abends stattfindenden Proben teilzunehmen. Informationen gibt es bei Astrid Husemann oder Mechthild Notthoff (Tel. 583980).

Katholische Chorgemeinschaft Essen-Überraehr



„**Wachet auf, ruft uns die Stimme**“, die Noten zu diesem Lied finden Sie auf unserem Logo auf den geschwungenen Notenlinien zwischen den beiden Kirchen St. Suitbert und St. Mariä Heimsuchung. Es war das erste gemeinsame Lied nach dem Zusammenschluss der beiden Überraehrer Kirchenchöre im Jahr 2004 zur Katholischen Chorgemeinschaft Überraehr. In unseren Proben am Dienstag **lernen** wir mit viel Spaß und Freude neue Chorstücke, hierbei reicht die **Vielfältigkeit** von Stücken aus dem Barock über Klassik und Romantik bis hin zum neuen geistlichen Lied. Aber auch mit Chorsätzen in Sprachen, die uns nicht so **nah** sind, wie zum

Beispiel die südafrikanische Nationalhymne „Nkosi sikelel' iAfrika“ (Herr, segne Afrika), die wir aktuell einstudieren, wollen wir unsere Zuhörer **berühren**.

Wirksam möchten wir mit unserem Chorgesang die Feier des Gottesdiensts unterstützen und auch über die Musik die zentrale **Sendung**, Gott zu verkünden, vermitteln.

Diese Gottesdienste gestalten wir mit:
Gründonnerstag, 17.4., Abendmahlsfeier 20 Uhr in St. Mariä Heimsuchung
Feier der Osternacht, 20.4. 21 Uhr in St. Suitbert
Ewiges Gebet am 17.6. 18 Uhr in St. Mariä Heimsuchung
Fronleichnam mit Prozession am 19.6. 10 Uhr Messe in St. Suitbert

Wir alle wünschen Ihnen einen schönen Frühling.

*Ihre Sängerinnen und Sänger
der Katholischen Chorgemeinschaft
Essen-Überraehr*

Pfarrei-Kirchenmusiktag
SONNTAG 18. MAI 14

Beginn 11:30 Uhr mit der heiligen Messe · Ende ca. 16:30 Uhr

Gemeindekirche St. Georg, Essen-Heisingen

Es wirken mit: Kirchenchor St. Georg, Heisingen · Jugendchor und Jugendband „Godbeat“, Heisingen · Katholische Chorgemeinschaft Überraehr · Projektchor Überraehr · Singkreis der KAB, Überraehr · Kinderchor St. Barbara, Byfang · Kirchenchor St. Barbara, Byfang · Chorgemeinschaft Herz Jesu, Burgaltendorf · Vanful Jumäns, Burgaltendorf · Kirchenchorgemeinschaft an St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel

Wir versorgen Sie mit Kaffee und Kuchen, Suppe, Bratwurst, Steak, Wein, Bier und alkoholfreien Getränken im und am Pfarrzentrum St. Georg.

Den Ablauf des Pfarrei-Kirchenmusiktages entnehmen Sie bitte den Programmheften, die ab Ostern in allen Kirchen und Gemeindeheimen ausliegen sowie den Ankündigungen im Pfarrbrief und im Sonntagsblatt.

Der Eintritt ist frei, eine Spende herzlich willkommen!



Den richtigen
Ton treffen.

Bei einem bedeutenden, einmaligen Ereignis möchte man alles richtig machen. Viele Details sollen ein stimmiges Ganzes ergeben und atmosphärische Misstöne vermieden werden. Eine Beerdigung bildet da keine Ausnahme. Gerade weil es so viele Kleinigkeiten zu bedenken

gibt, wenn man einem lieben Menschen einen würdigen Abschied bereiten möchte, ist es gut, fachkundige Hilfe zu haben. Sie können sich darauf verlassen, dass wir Ihnen zur Seite stehen.

**Wir nehmen uns
Zeit für Sie!**

Erfahren. Seriös. Verlässlich.

FARWICK

E.-Überruhr
0201.858030

GEILE

E.-Kupferdreh
0201.480194

www.bestatter-in-essen.de

Wir sind Ihre professionelle Hausverwaltung/WEG-Verwaltung für den gesamten Essener-Süden.

Wir beraten Sie gern kostenlos und unverbindlich !!!

Hirschmann Immobilien GmbH

Vermittlung-Verwaltung-Beratung
Rüttenscheider Str. 75, D-45130 Essen
Tel. 0201 – 87 42 43 7-0
Fax. 0201 – 87 42 43 7-9

info@hirschmann-immobilien.de
www.hirschmann-immobilien.de



Ambulante Krankenpflege
Margitta Heil Arkunum mobil
Pflegedienstleitung Maria Pötz

Essener Str. 56 – 45529 Hattingen -



Qualität in der Pflege ist wählbar.....
02324 - 45594

Seit mehr als **30 Jahren** pflegen wir Kranke und Pflegebedürftige in ihrer häuslichen Umgebung ausschließlich durch **Pflegefachkräfte**.

Für uns ist es selbstverständlich

- zu beraten
- zu pflegen
- zu helfen

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen

Elektro Gehrke & Partner GmbH

45277 Essen, Mentingsbank 36
Tel. 0201 582878 + 584145

Ihr Hauselektriker führt für Sie durch:

Sämtl. Installations- und Renovierungsarbeiten,
Nachtspeicherheizungsanlagen, Garagentorantriebe,
Haussprech-, Antennen- und Satelliten-Anlagen

Bestattungshaus
BEILS
vorm. Brieske

Die Erinnerung
ist wie ein Fenster,
durch das ich Dich sehen kann,
wann immer ich will.

Essen-Kupferdreh 0201/ 48 78 88

Menzel

Garten- und Landschaftsbau
Friedhofs- und Grabpflege
Ihr Gärtner auf der Ruhrhalbinsel

Naturstein- u. Pflasterarbeiten, Teichbau, Zaunarbeiten, Pflanzungen, Altgartenrenovierung, Gartenpflege, Baumfällarbeiten, Winterdienst

Tel.: 58 09 389

Büro:
Hemmerhof 21, Essen-Überruhr

Betriebshof:
Worringstr. 250
Essen-Burgaltendorf

www.mbb-menzel.de



Gemeindebücherei Herz Jesu

Am 6. April findet im Rahmen des Gemeindetreffs und des Fastensuppen-Essens unser **Bücherflohmarkt** von 9.30-12.30 Uhr statt.

Während der **Osterferien** ist die Bücherei bis auf Karfreitag und Ostersonntag zu den bekannten Zeiten geöffnet.

Am 29. Juni (vor den Sommerferien) können Sie sich bei unserem **Taschenbuchflohmarkt** von 9.30-12.30 Uhr mit Urlaubslektüre eindecken. In den Sommerferien (6.07.-17.08.) findet die Ausleihe immer **nur** sonntags, von 9.30-12 Uhr, statt.

Das Büchereiteam wünscht Ihnen eine schöne Osterzeit und einen sonnigen Frühling

Hier möchten wir Ihnen einige unserer neuen Bücher vorstellen:

Schwarzer Mittwoch

Nicci French

Ein neuer Fall für Frieda Klein; Thriller

Eine handvoll Worte

Jojo Moyes

...ist eine gefühlvolle und emotionale Geschichte über die Liebe und die ganz eigenen Wege, die sie geht.

Wir sind doch Schwestern

Anne Gesthuysen

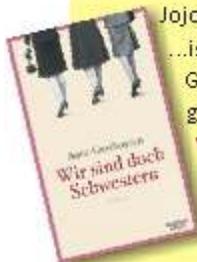
Ein fesselndes Portrait über drei unerschütterliche Frauen in der deutschen Provinz.

Der Bärbeiß

Annette Pehnt

Ein schlechtgelaunter Bärbeiß mag keinen Regen und keine Sonne. Viele freundliche Wesen wollen ihm helfen, dass er wieder fröhlich wird.

Außerdem gibt es neue Cd's für Kinder und Erwachsene.



ÖFFNUNGSZEITEN:



KÖB Herz Jesu, Burgaltendorf:

So. 9.30-12.00, Mi. 15.00-17.00, Fr. 17.30-19.00 Uhr

KÖB St. Georg, Heisingen:

So. 10.30-13.00 Uhr, Do. 16.00-17.00 Uhr

Kupferdreher MedienTreff:

im Seniorenzentrum St. Josef, Heidbergweg 33

Di. 9.00-12.00, 17.00-19.30 Uhr, Mi. 16.00-18.00 Uhr,

Fr. 9.00-12.00 Uhr, So. 10.00-12.00 Uhr

KÖB St. Mariä Geburt, Dilldorf:

Sa. nach der VAM, ca. 19.15-19.30 Uhr, So. 10.45-11.30 Uhr

KÖB St. Suitbert, Holthausen (für Kinder und Jugendliche):

So. 11.00-12.30 Uhr, Di. 17.00-18.00 Uhr

Kupferdreher MedienTreff

„Männleinmalen“

Vom Leben gezeichnet

Der Cartoonist **Thomas Pläßmann**

zeigt auf einer Flipchart, wie Karikaturen entstehen.

Kurzweiliger Vortrag von spitzen Federn, Tusche und Pointen

Dienstag, 17. Juni 2014 um 19 Uhr

Kupferdreher MedienTreff im Seniorenzentrum St. Josef Heidbergweg 33

In diesem Jahr beteiligt sich der Kupferdreher MedienTreff zum ersten Mal an der bundesweiten Aktion „**Ich bin Bibfit – der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder**“. Diese vom Borromäusverein geförderte Aktion richtet sich an Kinder in ihrem letzten Kindergartenjahr.

In vier Besuchen wird den Kindern auf spielerische Weise die Funktion der Bücherei nähergebracht. Ziel der Aktion ist es, schon im Vorschulalter die Freude am Lesen zu wecken und die vielfältigen Angebote der Bücherei zu vermitteln.

Zum Abschluss erhalten die Kinder einen „Bibliotheksführerschein“, in dem ihnen bestätigt wird, dass sie die Bücherei kennen gelernt haben und sie selbständig nutzen können. Diese Bibliotheksführerscheine werden im Rahmen eines kleinen Festes den Kindern überreicht.

Als erste Kinder wurden die Vorschulkinder des Kindergartens St. Josef in die Welt der Bücherei eingeführt.

Auch nach der Aktion sind die Kinder mit ihren Familien eingeladen, das umfangreiche kostenlose Angebot des Kupferdreher MedienTreffs zu nutzen.

Jeder Mensch ist einzigartig.
In seiner Art zu lachen und zu weinen.
Auch in seinem Sterben.

BESTATTUNGSHAUS
**MULTHAUPT-
FELDMANN**

Überruhrstr. 456 · 45277 Essen
Dahlhauser Str. 159 · 45279 Essen-Horst

Tel. 53 10 10



lernend



Burgaltendorf

Berührt, wach, vielfältig, lernend, gesendet, wirksam und nah ... treffender könnten wir selbst unsere Arbeit nicht beschreiben! Denn wir bieten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Gelegenheit, miteinander zu handeln, voneinander zu lernen, Spaß zu haben, sich weiter zu entwickeln und den eigenen Glauben zu vertiefen. Wir machen keine sozialen Unterschiede! Wir setzen uns dafür ein, dass auch sozial schwächer gestellte Kinder und Jugendliche keine Nachteile haben.



Und: Kennen Sie unser Engagement für die Kindernotaufnahme „Spatzennest“ des Kinderschutzbundes Essen? 2013 konnten wir durch das offene Adventssingen an der Burg ca. 900 Euro überweisen.

Die Kinderfreizeit 2013 stand unter dem Motto „Märchen“. Bei bestem Wetter verbrachten die Teilnehmer zwei spannende Wochen in Dänemark mit Spielen, Wettkämpfen, Kreativangeboten und einer äußerst gruseligen Nachtwanderung.

Die Jugendfreizeit fand im idyllischen Ostfriesland statt, wo wir uns ein langes Wochenende mit dem Thema Ökologie und Nachhaltigkeit beschäftigten. Doch auch der Spaß kam nicht zu kurz. Das Highlight dieser Freizeit war sicherlich der Besuch der Meyer-Werft in Papenburg.

Nach den Osterferien können wir montags endlich wieder eine **neue Gruppenstunde** mit tollen wöchentlichen Aktionen und Spielen für alle Mädchen, die die 3. Klasse besuchen, anbieten. Eine Einladung mit den Infos verteilen wir zur Erstkommunion.

Aktionen 2014: 19.4. Ostereierverkauf, 18.5.- Kinderstufentag, 21.6. Mitgliedertag, 3.-17.8. Kinderfreizeit, 3.-6.10. Jugendfreizeit

Unsere Homepage: www.kjg-burgaltendorf.de

Ein interessanter Tipp für junge Familien:
Erlebnispädagogische Bildungswoche für Familien
auf der Nordseeinsel Spiekeroog vom
4. bis 11. Oktober 2014

*Treibgut, Schätze, Seemannsgarn ...
Spuren suchen, legen, finden*

Alle Infos und weitere Informationen hat die Pädagogin Stefanie Hecke, die die Reise organisiert und begleitet:
Tel. 0208/85996-57, E-Mail: Stefanie.Hecke@bistum-essen.de
oder www.kefb-bistum-essen.de.

WIR SUCHEN IMMOBILIEN IN HEISINGEN

**Falls Sie jetzt oder später
Ihr Haus oder Grundstück in Heisingen
verkaufen wollen,
sind wir an einem Ankauf interessiert.
Wir beabsichtigen
unseren Immobilienbestand in Heisingen
zu vergrößern.
Ein fairer Preis und eine schnelle
Abwicklung
sind für uns selbstverständlich.**

WERTPLAN

Immobilien GmbH

Wüllnerstr. 117 - 50931 Köln - Tel: 02219405590

Fx : 02219405597 - Email : info@wertplan.com



Fußwallfahrt nach Kevelaer

vom 4. bis 8. Juli 2014

- Auf ihrem Weg nach Kevelaer und zurück beschäftigt sich die Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft in diesem Jahr mit dem Thema Zukunftsbild „Du bewegst Kirche“. An den einzelnen Tagen werden die sieben Eigenschaften näher beleuchtet.
- Falls Sie einmal mit ca. 200 Pilgern unterwegs sein möchten, informieren Sie sich auf unserer Seite unter www.byfang.de.
- Die Anmeldeformulare zur Wallfahrt finden Sie ab Anfang Mai in unserem Wallfahrtsinfo auf den Schriftenständen unserer Kirchen oder zum Download auf unserer Homepage.
- Sie können auch Teilstrecken mitlaufen. Wenn Sie keine eigene Anreisemöglichkeit haben, versuchen wir, für Sie eine Mitfahrgelegenheit zu finden.
- Falls Sie in Kevelaer übernachten wollen, sollten Sie schnell Ihr Hotel buchen. Kinder und Jugendliche übernachten auf Kosten der Wallfahrtsgemeinschaft in einem Schlafsaal. Wir freuen uns auf Sie!

Berthold Scheele

Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft, Essen-Byfang



ACAT Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter



25 Jahre weltweiter Einsatz für die Abschaffung der Folter Jubiläum der ACAT-Gruppe Essen/Hattingen

„*Hoffnung, die befreit*“ war das Thema des ersten ACAT Gottesdienstes am 14.3.1989 in Byfang, erklärte Marlise Morgenschweis zur Entstehung der Menschenrechtsgruppe. Der Auslöser der Gründung der ACAT Deutschland 1984 in Nordkirchen war ein kleines Samenkorn: Eine Solidaritätspostkarte für Nelson Mandela. Von Nordkirchen aus verbreitete sich die Bewegung für Verfolgte und Gefolterte, verschwundene und zwangsverheiratete Frauen und Männer auf der ganzen Welt. Ihre Mittel sind friedliche Aktionen wie Briefeschreiben und Beten, hartnäckiges Nachforschen, gründliche Recherche.

Ein Lied für die Hoffnung sangen auch am Freitag, 14. März 2014 in der St. Barbara-Kirche die Mitglieder der Gruppe mit ihren zahlreichen Gästen, unterstützt vom Barbarachor und Barbara-Band, im ökumenischen Gottesdienst. Annegret Hutzenlaub vom Vorstand der ACAT Deutschland brachte die Intention der Bewegung in ihrem Hoffnungswort auf den Punkt: „Wenn wir bei unserer Arbeit von Hoffnung reden, meinen wir immer zwei Seiten: Unsere Hoffnung und die Hoffnung der Gefangenen. Deren Leid ist größer, ihr Leid ist schwerer als unseres. Das müssen wir uns klar machen, wenn wir mal mutlos werden. Wir sind ihre Hoffnung!“

In seiner Festpredigt ging Manfred Rompf, evangelischer Pfr. i.R. in Kupferdreh, auf die Worte des Apostels Paulus im Römerbrief ein: Seid fröhlich in der Hoffnung und geduldig in Bedrängnis. Im Gebet könne Verbindung aufgenommen werden zu Gott, der allen zur Seite steht. In der Ruhe des Gebetes können sich Ideen zur Hilfeleistung entwickeln. Jedes Gebet für einen Gefangenen oder Verfolgten und für seine Familie, aber auch jedes Gebet um Einsicht für die Täter und Folterer hat seinen Sinn. Das Wissen darum gibt denen, die verfolgt oder gefangen sind, Hoffnung, die lebensrettend sein kann. So fol-

gen wir dem Beispiel Jesu, der sich immer für Gerechtigkeit eingesetzt hat und selbst einen ungerechten Prozess und Foltertod erlitt. Die Seligpreisungen hat Jesus nicht für das Jenseits gesprochen, sondern für das Heute. Es gibt jeden Tag Gründe, sich für Gerechtigkeit einzusetzen. Auch wenn es für die Mitarbeiter bei ACAT schwer ist, immer wieder von Verfolgung und Folterung zu hören, macht es aber auch glücklich, von Freilassungen oder fairen Prozessen zu hören.

Nach dem Gottesdienst wurde im Gemeindeheim weiter gefeiert. Es wurden Grußworte von Pater Paul, Pfarrer Alter, Pastor Kampmann, Diakon Sieberath und Pastor Gerd Belker (ACAT Haarzopf) verlesen. Festreden hielten Wolfgang Bentrup, Vorsitzender ACAT-Deutschland und Dr. Dr. Klaus Kohl, Pfr. i.R. und in der Gründungszeit von ACAT Pfarrer von St. Barbara. Weil die Gemeinde einst selbst in der Nazizeit und in der Inquisition Verfolgung und Folter erlebt habe (allein in Byfang wurden 3 Frauen als Hexen verbrannt), war es ihm wichtig, das so beschmutzte Gesicht der Kirche zu verändern. Für den Rat der Stadt Essen sprach Christoph Kersch, selbst engagierter Christ, tätig für Misereor und die DPSG, den Dank der Stadt aus. Prälat Dr. Hans-Werner Thönnies, Bischofsvikar für die Caritas, meinte, ohne das Zeugnis von ACAT würde der Kirche Wesentliches fehlen, auch wenn es in der Kirche oft zu wenig Aufmerksamkeit bekommt. „Nicht schweigen, Namen und Ansehen von Verfolgten bewahren. Durch das, was Sie tun, zeigen Sie, dass der Einsatz in der Welt nahtlos sein kann und alle umfasst.“

fw

Infos über die ACAT-Gruppen Essen und Hattingen:
Ehepaar Morgenschweis, E-Mail: germarmor@gmx.de
ACAT Deutschland e.V., www.acat-deutschland.de

Bestattungen Müller

Kupferdreher Str. 100
45257 Essen



Ruf: 0201 / 8 48 29 10

Übernahme sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Bestattungs- Vorsorgeregungen

Hendrik Tenhaven



Garten- und Landschaftsbau

Schwarzschloßweg 73a 45289 Essen
Tel. 0201/8876151 Fax: 0201/5718019
Mobil 0173/2952790



Belegstelle für
Grav & Landschaft

Anerkannter Fachbetrieb

Christiane Grindel

Steuerberaterin

Rehnböfstr. 24 - 45257 Essen
Tel. 0201/87656885 - Fax 0201/87656888
www.stb-g.grindel.de

BEERDIGUNGSINSTITUT WILLMANN

Übernahme sämtlicher
Beerdigungsangelegenheiten

45257 Essen (Kupferdreh), Reulsbergweg 49
Ruf Essen 48 04 31
oder Essen 48 02 11 (A. Mand-Mayer)

Bauunternehmung



Telefon 02010 48 78 74 0

T. Klingebiel GmbH

Baubetreuung von der Planung
bis zur Ausführung!

Wir beraten Sie gerne
und unterbreiten Ihnen ein
kostenloses Angebot.

Seit 5 Jahren



Fon 0201 8586661

Schülerförderung
vor Ort

Kompetente und engagierte Lehrkräfte
geben Einzelunterricht für alle Schulformen

- ☑ Mathematik, Deutsch, Englisch
Sind alle anderen Schulformen
- ☑ LRS und Dyskalkulie-Förderung
- ☑ Nachhilfe für Auszubildende
- ☑ Englisch und musikalische
Früherziehung (für Kindergartengruppen)
- ☑ Sprachkurse (Für Lehrlern etc.)
- ☑ Unterricht bei Ihnen zu Hause
- ☑ Monatsliche Kündigungsfrist
- ☑ Keine Anmeldegebühr
- ☑ Persönliche Beratung bei allen
Anlagenfragen



Info:
Telefon: 0201-8586661
www.schuelerfoerderung.net

Postleitzahl:
Essen-Wilhelmsberg
Schloßstraße 20 45277 Essen

HEIDRICH

Dach und Fassade

Dachdecker und mehr...

Dacheindeckungen mit Ziegeln - Schiefer - Metall
Dachrinnen aus Zink, Kupfer oder Edelstahl
Fassadenbekleidungen
Wärmedämmungen an Dach und Fassade
Balkonsanierungen und **Flachdachabdichtungen**
Dachgauben, Kamine, Wohnraumfenster
Vordächer, Terrassenabdeckungen und mehr...
Solaranlagen **Sturmschadenabwicklung**
Schnelle und **zuverlässige** Hilfe
Termine nach ihren Wünschen

Langenberger Str. 777a
45257 Essen (Kupferdreh)

Tel. (02 01) 4 89 61
Fax (02 01) 48 11 98
www.heidrich-dach.de



Viva Activa

Gunda Nisch

Mobile Physiotherapie
und individuelles Training

Tel.: 0201/4659544 Essen-Liesingen - www.vivactiva.de



KOLPING



Das Familienleben und sein Wohlstand ist wichtiger als alle Wissenschaft der Gelehrten, als alle Kunst großer Geister, als alle Macht der Mächtigen, und vermögen sie tausende aus dem Boden zu stampfen.
Adolph Kolping

Termine * Aktionen * Termine * Aktionen

21.04. Traditionelles Ostereieressen im Saal Altfried (kleiner Saal) des Gemeindezentrums ab 8:00 Uhr mit anschließendem gemeinsamen Besuch der Messe um 10:00 Uhr
09.05.2014 bis 11.05. Kolping-Familienfest rund um das Gemeindeheim
Freitag, 09.05. ab 19:00 Uhr Konzert mit „Fanta Marina“
Samstag, 10.05.14 ab 14:00 Uhr „Menschenkicker“ vor dem Pfarrhaus

Sonntag, 11.05. nach der Messe Familienfest mit jeder Menge Spaß für „Groß und Klein“.
Ohne Freude, ohne Erheiterung kann das Menschenherz nicht sein, am wenigsten in der Jugend.

29.05.2014 Traditionelle Himmelfahrtswanderung
 Abmarsch am Gemeindezentrum nach dem gemeinsamen Besuch des Gottesdienstes

Herzliche Einladung

Jeden 1. Dienstag im Monat gemütliches Beisammensein mit Reibekuchenessen in der Gaststätte "Zur schönen Aussicht" ab 20.00 Uhr
 Jeden 2. Dienstag im Monat Treffen der Senioren in der Gaststätte "Zur schönen Aussicht" ab 17.30 Uhr
 Jeden 2. und 4. Donnerstag Marktcafé von 15:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindeheim.

Aktuelle Hinweise und weitere Infos im Kolpingfenster am Gemeindeheim, in der Info-Post oder auf der *Homepage* www.essen-burgaltendorf.kf.kolping.de

Ökumenischer EINE-WELT-KREIS (Ruhrhalbinsel)

Wir suchen Sie!

Für eine ehrenamtliche Tätigkeit mit netten Menschen im Team. Sie ermöglichen Menschen in unterentwickelten Ländern einen gerechten Lohn für ihre Arbeit, sodass sie davon leben und ihre Kinder zur Schule gehen können. Indem Sie den Verkauf von fair gehandelten Produkten unterstützen, können Sie zum Beispiel konkret verhindern, dass Kinder gezwungen werden, unter sklavenähnlichen Bedingungen bei der Kakaoernte zu arbeiten.

Wir freuen uns, wenn Sie uns unterstützen beim

- Auf- und Abbau eines mobilen Marktstandes,
- Transport von fair gehandelten Waren von Essen-Byfang zum Kupferdreher Markt und zurück
- und/oder beim Verkauf (jeweils ca. 2 - 2,5 Stunden)

Jeweils am 2. und 4. Mittwoch im Monat findet der Einsatz vormittags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr statt - die Termine können Sie frei wählen, auch größere Zeitabstände sind möglich. Bei Interesse melden Sie sich am Marktstand in Essen-Kupferdreh oder per E-Mail bei: eine-weltstand@kupferdreh.de
Annette Sonnenschein, Ökumenischer Eine-Welt-Stand



Frohe Ostern

mit fair gehandelten Produkten



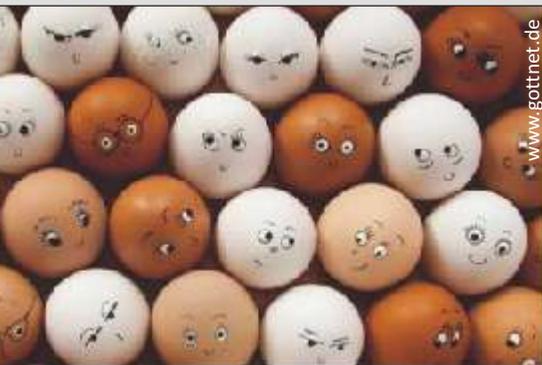
Eine-Welt-Stand Ruhrhalbinsel

jeden ersten Sonntag im Monat in allen Kupferdreher Kirchen
 jeden 2. und 4. Mittwoch auf dem Kupferdreher Wochenmarkt
 Kiosk in der Kontaktstelle im Gemeindeheim Burgaltendorf

Kontakt: (0201) 48 19 02 eine-welt-stand@byfang.de

FREIE BILDHALTEREI
AmBassado
 Individualle Gestaltungsgestaltung
 Gestaltungs-Nachschritten vor Ort
 Entwurf und Einzelanfertigung von Skulpturen in allen Materialien
 Ihr persönliches Naturstein-Atelier auf der Ruhrhalbinsel
 Steinmetz und Steinbildhauer - Frank Böhmsch
 Am Gerickebau 10 - 45257 Essen
 Telefon (0201) 29 22 22 - email: frank.boehmsch@ambassado.de
 Beratung nach Terminvereinbarung - gerne auch bei Ihnen zu Hause

Service-Leistungen rund um den Computer
MICHAEL NELLEN
 IT-BERATUNG UND -SERVICE
Heisinger Strasse 489
45259 Essen
Tel.: 02 01 / 95 98 40 10
Mobil: 01 77 / 87 01 63 7
mail: service@nellen-it.de
Web: www.nellen-it.de
Beratung - Service - Schulung - Reparaturen



www.gottnet.de

Alle mal herhören! Ostern heißt: Jesus lebt

Das Osterfeuer

Hallo Kinder!

Ratet mal, wie viele Ergebnisse man erhält, wenn man „OSTERFEUER“ googelt? Ungefähr 1.570.000 - Wow! Wir haben mal zwei Gruppen gecheckt:

Den **liturgischen Brauch**, den wir auch heute noch in der Kirche begehen, kennt ihr sicherlich: Zum Beginn der Liturgie der Osternachtfeier wird auf dem Kirchplatz ein kleines Feuer ent-

Gut zu wissen

Die Osterkerze

Als wichtigste Kerze in der Kirche brennt sie die ganze Osterzeit über bis Pfingsten im Altarraum. Sie enthält immer echtes Bienenwachs und ist versehen mit dem Kreuz, der Jahreszahl, dem A (Alpha) und dem Ω (Omega). Gesegnet wird sie zu Beginn der Osternachtfeier, entzündet am Osterfeuer, und erhält dort die fünf Weihrauchnägel, die für die fünf Wunden Christi stehen. Der Priester spricht bei diesem Ritus: »Christus, Gestern und Heute, Anfang und Ende, Alpha und Omega. Sein ist die Zeit und die Ewigkeit. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit in alle Ewigkeit. Amen.«

Nachdem sie dann brennend mit dem Ruf »Lumen Christi« in die Kirche getragen wurde, senkt der Priester später bei der Taufwasserweihe die Osterkerze dreimal ins Wasser: »Durch deinen geliebten Sohn steige herab in dieses Wasser die Kraft des Heiligen Geistes.« Deshalb brennt die Osterkerze bei jeder Taufe und zu allen wichtigen Ereignissen.

Auch für zuhause kann man sich eine eigene Osterkerze basteln; die entsprechenden Symbole kann man aus buntem Wachs (gibt's im Bastelgeschäft) modellieren und auf einer hellen Kerze anbringen. Viel Spaß dabei.

facht. An diesem Feuer entzündet der Priester die Osterkerze, die er dann als Licht in die dunkle Kirche hinein trägt. Die brennende Kerze symbolisiert dabei Christus als Licht der Welt.

Dagegen gab es Osterfeuer im **Volksbrauch** schon weit vor Christi Geburt. Erste Freudenfeuer machte man zur Vertreibung der kalten, dunklen Winternächte, sie waren gleichzeitig Opferfeuer an die Frühlingsgöttin Ostara, um sie um eine gute Ernte zu bitten. Die Asche der Feuer wurde anschließend noch auf den Feldern verstreut, um sie für die kommende Saison fruchtbar zu

machen. Man läutete so gleichzeitig den Frühling ein. Auch heute noch gibt es Osterfeuer, größtenteils am Kar samstagabend. Sie werden auf Feldern so errichtet, dass sie weithin sichtbar sind. Der Brauch ist vor allem in ländlichen Gegenden üblich. Viele Feuer kann man z.B. noch in Niederwenigern sehen. Man trifft sich mit Freunden, der Familie oder den Nachbarn, um am Feuer gemütlich zu trinken und zu essen. Die Osterfeuer sind übrigens genehmigungspflichtig. Also: steckt bitte bloß kein Feuer im Garten an!



Traditionelles Osterfeuer auf dem Hof Vorderste Dattenberg in Niederwenigern

Stichwort: Pfingsten

Das Wort "Pfingsten" entstand aus dem griechischen Wort für "Fünzig" - "Pentecoste", denn das erste Pfingstfest wurde laut Apostelgeschichte 50 Tage nach der Auferstehung (und 10 Tage nach Christi Himmelfahrt) gefeiert.

Durch den variablen Ostertermin variiert auch Pfingsten zwischen dem 10. Mai und 13. Juni.

An Pfingsten, so erzählt die Bibel, kam der Heilige Geist mit einem Brausen und in Gestalt von Feuerzungen sichtbar über die Jünger und Maria, die sich in Jerusalem eingeschlossen hatten. Sie waren verwirrt, weil Jesus nicht mehr bei ihnen war, und fürchteten sich.

Nun ereignete sich das Pfingstwunder: Sie alle verloren ihre Angst vor Verfolgung und konnten plötzlich sogar in fremden Sprachen sprechen. Sie begannen, beGEISTert überall von Jesus und seinen Taten zu erzählen und den neuen christlichen Glauben zu verkünden. Pfingsten gilt seitdem als "Geburtstag" aller christlichen Kirchen.

Der Heilige Geist kam am Pfingsttag in Feuerzungen auf die Jünger herab.



Daria Broda, www.knollmaennchen.de/www.pfarrbriefservice.de

Findest du die 12 Unterschiede?



Beginn der Heiligen Woche (Karwoche)

Samstag, 12.04. Vorabend des Palmsonntag

- 17:00 Herz Jesu - VAM
- 17:00 St. Mariä Heimsuchung - VAM
- 18:30 St. Barbara - VAM
- 18:30 St. Georg - VAM

Palmsonntag, 13.04.

- 08:45 Krankenhauskapelle St. Josef - hl. Messe
- 09:30 Kapelle Marienheim (Überruhr) - Wort-Gottesdienst
- 09:30 Kapelle Altenheim St. Georg - hl. Messe
- 10:00 Herz Jesu - Palmweihe auf dem Friedhof
anschl. Palmprozession in die Kirche dort hl. Messe
- 10:30 St. Mariä Geburt - Palmweihe u. Prozession a.d. Kirche
- 11:00 St. Mariä Geburt - hl. Messe mit paralleler Wort-
Gottes-Feier für Kinder (Kirchenmäuse)
- 11:30 St. Suitbert - Palmweihe auf dem Kirchplatz
anschl. hl. Messe mit Passionsspiel
(besonders für Familien mit Kindern!)
- 11:30 Palmweihe Kapelle alter Friedhof (Heisingen)
mit anschl. Palmprozession in die St. Georg-Kirche
dort Familienmesse

Die Feier der drei österlichen Tage vom Leiden, Sterben, der Grabesruhe und der Auferstehung unseres Herrn

Gründonnerstag, 17.04. (Hoher Donnerstag)

- 06:00 Gemeindezentrum St. Georg - Morgengebet
- 09:00 Hohe Domkirche - Missa Chrismatis (Ölweihmesse)
- 17:00 Kapelle Marienheim (Überruhr) -
Messe vom Letzten Abendmahl
- 20:00 St. Mariä Heimsuchung - Messe vom Letzten
Abendmahl (mit der Chorgemeinschaft Überruhr)
anschl. Anbetung des Allerheiligsten
- 20:00 St. Mariä Geburt - Messe vom Letzten Abendmahl -
anschl. Anbetung des Allerheiligsten bis 22:00 Uhr
- 20:00 St. Georg - Messe vom Letzten Abendmahl
anschl. Anbetung des Allerheiligsten bis 24:00 Uhr
- 20:00 Herz Jesu - Messe vom Letzten Abendmahl
anschl. Anbetung des Allerheiligsten

Karfreitag, 18.04. Gebotener Fast- und Abstinenztag

- 06:00 Gemeindezentrum St. Georg - Morgengebet
- 10:30 Kapelle Marienheim (Überruhr) - Kreuzwegandacht
- 11:00 Seniorenzentrum St. Josef Kreuzwegandacht
Kreuzwegandachten für Kinder:
- 11:00 St. Georg
- 11:00 St. Suitbert
- 11:30 St. Mariä Geburt
- 12:00 Herz Jesu

Die Feiern vom Leiden und Sterben Jesu Christi:

- 15:00 St. Barbara (mit der Chorgemeinschaft an St. Josef)
anschließend Beichtgelegenheit
- 15:00 St. Georg
anschl. Beichtgelegenheit
- 15:00 St. Mariä Heimsuchung (mit der Chorgemeinschaft)
anschl. Beichtgelegenheit
- 15:00 Herz Jesu (mit dem Kirchenchor)
anschl. Beichtgelegenheit
- 17:30 Seniorenzentrum St. Josef - Rosenkranzgebet
- 22:00 St. Barbara - Komplet

Karsamstag, 19.04. Tag der Grabesruhe -

- Die Kirche gedenkt still der Grablegung des Herrn.
- 06:00 Gemeindezentrum St. Georg - Morgengebet
- 11:00 St. Georg - Beichtgelegenheit

Hochfest der Auferstehung des Herrn (Ostern)

- 21:00 St. Georg - Feier der Osternacht
- 21:00 Herz Jesu - Feier der Osternacht
- 21:00 St. Suitbert - Feier der Osternacht
- 21:00 St. Mariä Geburt - Feier der Osternacht

Ostersonntag, 20.04.

- 08:45 Krankenhauskapelle St. Josef - Festmesse
- 09:30 St. Maria Heimsuchung - Festmesse
- 09:30 Kapelle Altenheim St. Georg - Festmesse
- 10:00 Herz Jesu - Festmesse
- 10:00 St. Barbara - Festmesse
- 11:30 St. Mariä Geburt - Festmesse
- 11:30 St. Georg - Festmesse

Ostermontag, 21.04.

- 08:45 Krankenhauskapelle St. Josef - hl. Messe
- 09:30 Kapelle Marienheim (Überruhr) - hl. Messe
- 09:30 Kapelle Altenheim St. Georg - hl. Messe
- 10:00 St. Barbara - Familienmesse
- 10:00 Herz Jesu - hl. - Messe
- 11:30 St. Georg - hl. Messe
- 11:00 Seniorenzentrum St. Josef - hl. Messe
- 11:30 St. Suitbert - hl. Messe
- 11:30 St. Mariä Geburt - hl. Messe

Pfingsten, Hochfest

Vorabend zu Pfingsten, Samstag, 07.06.

- 17:00 Herz Jesu - VAM
- 17:00 St. Mariä Heimsuchung - VAM
- 18:30 St. Georg - VAM
- 18:30 St. Mariä Geburt - VAM

Pfingstsonntag, 08.06.

- 08:45 Krankenhauskapelle St. Josef - Festmesse
- 09:30 Kapelle Marienheim (Überruhr) - Festmesse
- 09:30 Kapelle Altenheim St. Georg - Festmesse
- 10:00 Herz Jesu - Festmesse
- 10:00 St. Barbara - Festmesse
- 11:30 St. Mariä Geburt - Festmesse
- 11:30 St. Georg - Festmesse
- 11:30 St. Suitbert - Festmesse

Pfingstmontag, 09.06.

- 09:30 Kapelle Altenheim St. Georg - hl. Messe
- 10:00 St. Barbara - hl. Messe
- 10:00 Herz Jesu - hl. Messe
- 11:00 Seniorenzentrum St. Josef - hl. Messe
- 11:30 St. Georg - hl. Messe
- 11:30 St. Suitbert - hl. Messe



Martin Brauksiepe

Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister

Telefon: 02 01 / 8 60 72 84

Fax: 02 01 / 8 60 72 85

Mobil: 01 78 / 1 33 43 95

Verkauf - Verlegung - Beratung



Blumen Baltissen

Blumen u. Kranzbinderer, Friedhofsgärtnerei, Grabpflege

Überruhrstr. 265 · 45277 Essen-Überruhr

Tel. 02 01 / 58 00 271



**Rechtsanwältin
Astrid Husemann**

Mietrecht
Arbeitsrecht
Schuldenberatung

Zweigertstraße 10 · 45130 Essen

Telefon 0201 · 27 98 95 14

www.anwaltskanzlei-husemann.com

Marion Dorigo Heilpraktikerin

Klassische Homöopathie

Behandlung von Erwachsenen

Homöopathie für Kinder

AD(H)S Behandlung

Medizinische Heilhypnose

Raucherentwöhnung Gewichtsreduktion

Psychologische Beratung

Alte Hauptstraße 71

45289 Essen

Telefon 0201 5642444

www.mariondorigo.de



**Metallbau
Neunzling GmbH**



Fertigungsprogramm :
Balkongeländer, Treppengeländer, Gitter, Zäune
und Tore aus Edelstahl, Aluminium und Eisen
Balkonanlagen und Stahlkonstruktionen
Garagentore und Automatik
Aluminiumfenster, Haustüren, Fassaden sowie
Rauch- und Brandschutzanlagen
Beschaltungsanlagen und Rollläden

Metallbau Neunzling GmbH · info@metallbau-neunzling.de · www.metallbau-neunzling.de
Hörsingstraße 6 · 45257 Essen · Tel.: 02 01/84 86 222 · Fax: 02 01/84 86 223



TAPETEN HOOGEEVEEN

Lelei 3 45259 Essen - Heisingen ☎ 462131

vorm. Dresen

Teppichboden Farben Lacke

PVC - Beläge

Gardinen



*Mein Garten – ein Ort,
an dem Frühlingsgefühle
immer Saison haben.*

Wir stehen seit 1912 für

- langfristige Kundenzufriedenheit
- Zuverlässigkeit
- Kostenbewußtsein
- hohe Qualität in Beratung und Ausführung



BARKHOFF & CO. GMBH
Ihr Experte für Garten- und Landschaft

Hammer Str. 115, 45257 Essen

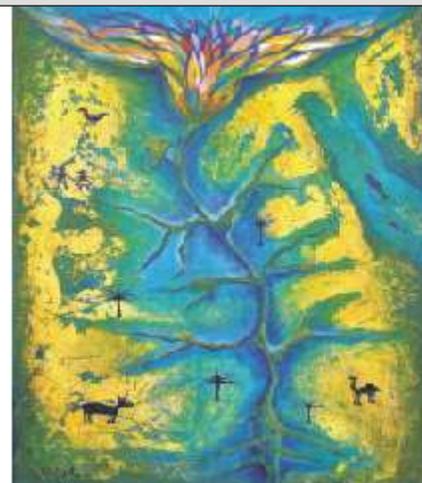
Tel.: (0201) 12 58 35-0, Fax: (0201) 12 58 35-29

info@barkhoffgmbh.de, www.barkhoffgmbh.de



Wasserströme in der Wüste

Weltgebetstag am 7. März in allen Gemeinden der Pfarrei



Beim alljährlichen Weltgebetstag der Frauen, bei dem wir die Gottesdienste abwechselnd in evangelischen bzw. katholischen Kirchen feiern, lag der Fokus dieses Mal auf Ägypten. Als ‚Land des arabischen Frühlings‘ erinnert es an den Kampf von Frauen und Männern verschiedener Religionen für Freiheit, Würde und soziale Gerechtigkeit.

Gerade Frauen werden in ihrer Lebensführung besonders getroffen und beeinflusst von Diktatur und Patriarchat. Das ägyptische Weltgebetstags-Komi-

tee, in dem Christinnen verschiedener Konfessionen zusammenarbeiten, hatte deshalb in seinem Leitfaden für die weltweiten Gottesdienste vorgeschlagen, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, wo Lebensquellen - nicht nur für die Frauen - in der Zukunft liegen. Das zentrale Thema des „Lebendigen Wassers“ zog sich durch den Gottesdienst und die Bibelarbeiten mit dem Alten und Neuen Testament.

Das Weltgebetstagbild der Künstlerin Soad Abdelrasoul zeigt dann auch den Nil wie eine Lebensader die Wüste

durchziehend und sich zum Delta hin wie eine Lotusblüte öffnend. Die biblische Geschichte von der Begegnung Jesus mit der Samariterin am Jakobsbrunnen ist Zeichen der Situation der Frauen in Ägypten zwischen Resignation und Aufbruch.

In den Texten und Liedern im Gottesdienst ging es um die Kraft der Worte Jesu, die wie Wasser in der Wüste sind. Und um die Hoffnung der Frauen auf gesellschaftliche und politische Veränderung ihrer Situation, die sich derzeit eigentlich nach rückwärts entwickelt.

Mehr Lebensqualität durch weniger Verpflichtungen

Oft braucht die Idee zum Verkauf einer Immobilie viel Zeit. Denn Gefühle spielen dabei eine große Rolle: das eigene Haus oder die eigene Wohnung wurden über Jahre gepflegt und gehegt, man kennt die Nachbarn und jedes Detail in der Umgebung. Persönliche Wünsche werden dafür sehr häufig zurückgestellt. Auch dann, wenn z. B. die Pflege zu groß gewordener Räume anstrengend und der Garten nicht mehr allein zu schaffen ist.

Diese Momente sind aber eigentlich Chancen, die persönliche Zukunft jetzt zu gestalten. Denn weniger Verpflichtung schafft mehr Freiheit für die Wünsche, die bisher allzu oft vertagt wurden.

Sollten Sie sich gedanklich mit dem Verkauf Ihrer Immobilie befassen, nutzen Sie bitte unsere persönliche und unabhängige Beratung sowie die sichere Marktkenntnis aus 25 Jahren Erfahrung in der Region. Zur Abstimmung eines absolut vertraulichen Gespräches erreichen Sie mich direkt unter meiner Büro-Durchwahl **0201 - 895 19 50**.

Mit freundlichen Grüßen

Leonhard Löhner
Geschäftsführender Gesellschafter



HAUSMANN
Immobilien-Gesellschaft mbH

Olbrichstraße 5 · 45138 Essen
Telefon 0201/895190
www.hausmann-immobilien.de



Vortrag bei der kfd Herz Jesu: Karneval und Kirche

Das Herz muss dafür brennen

„Sollen wir mal da hingehen? Uns mal rein theoretisch mit diesem Thema beschäftigen?“

Drei Frauen aus Heisingen haben sich am Freitag, 14. Februar auf den Weg über die Ruhr zur kfd Herz Jesu gemacht und es nicht bereut.

Empfangen mit großer kfd-typischer Herzlichkeit, mit Kölsch und „Halven Hahn“ folgten wir mit zahlreichen Frauen und Männern(!) dem Vortrag von Heinz und Sebastian Schulte, die es aus Essen nach Bonn verschlagen hat. Sie gehören dem Traditionskorps „Die Altstädter“ in Köln an und erfüllen auch Aufgaben im Festkomitee Kölner Karneval. Nur die guten familiären Beziehungen nach Burgaltendorf konnten sie mitten in der Session aus Köln fortlocken. Und so gab Vater Heinz Schulte zunächst mal einen kurzen Überblick über die Geschichte des Karnevals, gemeint natürlich der Kölner Karneval und seine Verbindung zur Kirche, gemeint natürlich die römisch-katholische Kirche. Karneval oder besser ausgelassene Feste vor der Fastenzeit gab es in Köln schon seit der Zeit der Römer. In dieser langen Zeit hat es immer wieder Bestrebungen in Politik und auch Kirche gegeben, diesem „unheiligen Treiben“ ein Ende zu setzen oder zumindest Einhalt zu gebieten. Das einfache Volk, das es auf den Straßen in Lumpenverkleidung allzu toll trieb, war auch den gehobenen Schichten, die in feinen venezianischen Kostümen in den Häusern und Sälen feierten, ein Dorn im Auge. Der erste Erzbischof des 1821 nach der Besetzung durch die Franzosen neugegründeten Erzbistums Köln war Westfale. Er schrieb in Kirchenblättern „Das Zeichen sterbender Völker ist die Narretei!“ und forderte stattdessen Einkehrtage. Aber je mehr Verbote und Einschränkungen es gab, desto erfindungsreicher verteidigten die Kölner ihren Karneval. Sie zogen sich in die Viertel, in die Pfarreien und katholischen Vereine und Verbände zurück und sie gründeten das Festkomitee Kölner Karneval, das die Aufgabe hatte, den Trubel in geordnete Bahnen zu lenken. Am 10.02.1823 fand dann der erste Rosenmontagszug in Köln statt, der schon bald Vorbild im gesamten rheinischen Karneval wurde. Heute in den Zeiten der starken Kom-

merzialisierung, der großen finanziellen Interessen auch „Karnevalsferner“ ist es die Aufgabe des Komitees, die Marke „Kölner Karneval“, die auch international für deutsches Brauchtum steht, wie nur noch das Münchener Oktoberfest, zu schützen und zu pflegen. Zur Pflege gehört auch, die enge Verknüpfung zur Kirche immer wieder herauszustellen. Das Datum des Endes der tollen Tage ist vom Kirchenkalender bestimmt, vom Beginn der Fastenzeit vor Ostern am Aschermittwoch. Der Beginn des Karnevals ist bewusst der 11.11. und liegt im Monat des Gedenkens an die Toten und vor Beginn der Fastenzeit vor Weihnachten. Und die Karnevalisten halten sich auch an die Feiertage um Weihnachten und erst am 2. Januar geht es wieder los gemäß dem Spruch aus Prediger 3: *Ein jegliches hat seine Zeit und alles Vornehme unter dem Himmel hat seine Stunde.* Und auch Johann Wolfgang von Goethe wird gern zitiert mit: *Löblich wird ein tolles Treiben, wenn es kurz ist und mit Sinn;* oder auch Hildegard von Bingen mit: *Wenn Fasten, dann*

Fasten; wenn Rebhuhn, dann Rebhuhn.

Den zweiten Teil des Vortrags übernahm dann sein Sohn Sebastian Schulte. In seiner prächtigen grün-roten Uniform eines Altstädter Vize-Feldwebels mit goldenem Helm, Säbel und Gewehr sprach er über dieses 5. von 9 im Jahr 1922 gegründete Kölner Traditionskorps, über die Bedeutung der Uniform-Farben, die mit dem Grün an die Farben der Landmiliz des Kurfürsten von 1778 erinnern. Mit dieser Verbindung stehen sie in unlösbarem Konflikt zum Namen Altstädter und Quartier am Alter Markt. Er erklärte die hohe Stellung der Marie, die die einzige Frau im 450 Mann starken Korps ist und sprichwörtlich auf Händen getragen wird.

Und dann werden Fragen beantwortet zu den typisch-kölschen Widersprüchen: Die Uniformen, Offiziersgrade, Schulterstücke und militärischen Strukturen nehmen genau diese auf die Schippe und demonstrieren so kölschen Antimilitarismus. Die im Nationalsozialismus abgeschaffte männliche Jungfrau wurde 1948 sofort wieder eingeführt, aber das Tanzmariechen, das vor 1938 auch von einem Mann getanzt wurde, blieb weiblich.

Im Wachplan stehen bis zu 70 Auftritte in der Session. Interessant für uns: es gibt keine Nachwuchssorgen in den Vereinen. Im Gegenteil: Bewerber werden sorgfältig ausgewählt, bevor sie die zweijährige Probezeit beginnen können und das, obwohl sie die Uniform im Wert von ca. 2000 € selbst beschaffen müssen. Auch neue Vereine gründen sich. Die Gründe dafür kann niemand nennen, zumal es vor ca. 10 Jahren noch ganz anders aussah. Vielleicht gilt ja, was Sebastian Schulte zum Schluss sagte: Das Herz muss dafür brennen, sonst geht es nicht. Vielleicht auch ein Rezept für die moderne Kirche: Sie muss nah an den Menschen sein, sie muss ihre Werte schützen und pflegen und allen muss das Herz brennen.

fw



Die Karnevalisten Ulrich Borowski und Sebastian Schulte



kfd Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands



Frauenkarneval ist schön

kfd St. Georg 26. und 28.2



Die kfd Herz Jesu und das Zukunftsbild

Zukunftsbild
Du bewegst Kirche

Seit Bekanntwerden des Zukunftsbildes unseres Bistums haben wir uns als kfd der Herz Jesu Gemeinde natürlich gefragt: „Wo stehen wir mit Blick auf das Zukunftsbild?“

Weil wir uns von Gott **berührt** fühlen, feiern wir gestaltete Gemeinschaftsmessen und Wortgottesfeiern, beten in der Karwoche einen Frauenkreuzweg, begehen Einkehrtage und gestalten einen besinnlichen Adventsnachmittag.

Das Leitbild der kfd beinhaltet, **wach** zu sein, wenn es um politische oder gesellschaftliche Probleme und Entscheidungen geht. So haben Unterschriftenaktionen der kfd z.B. mit zur Durchsetzung der Mütterrente beigetragen. Auch die Diskussion um die Präimplantationsdiagnostik und Gewalt gegenüber Frauen und Kindern ist von der kfd maßgeblich mit beeinflusst. Der jährlich mit den evangelischen Frauen gestaltete Weltgebetstag und zwei weitere ökumeni-

sche Frauengottesdienste halten außerdem unsere Offenheit gegenüber anderen Religionen wach.

Vielfältig zeigt sich unsere kfd auch in ihren Angeboten vor Ort: Gymnastik, tanzen, wandern, Yoga, Maxi- und Miniclubs, kreative Angebote, Gesprächskreise und Ausflüge. Willkommen sind bei uns alle Frauen, gleichgültig in welcher Lebenssituation sie sich befinden; auch einige evangelische Frauen sind bei uns Mitglied.

Lernend: Mit meiner Wahl zur Geistlichen Begleiterin hat die kfd gezeigt, dass sie das gemeinsame Priestertum aller Getauften ernst nimmt und sich in der Pastoral nicht ausschließlich auf die geweihten Amtsträger stützt. Durch die geistliche Begleitung durch eine Frau kommen auch frauenspezifische Sichtweisen zum Tragen.

Da wir uns **gesendet** fühlen, Gottes Fro-

he Botschaft weiter zu geben, versuchen wir beim Bibellesen, diese immer besser zu verstehen und bemühen uns, durch unser Glaubenszeugnis und unser Leben, christliche Werte an die nachkommende Generation weiterzugeben.

Als **wirksam** empfinden wir uns, wenn wir unsere kfd-Frauen in Krankenhäusern und Altenheimen besuchen und ihnen außerdem zu Weihnachten ein kleines Geschenk überbringen.

Besonders **nah** kommt es uns vor, wenn wir die monatliche kfd-Zeitschrift „Frau und Mutter“ in die Haushalte bringen, Krankenbesuche machen und uns um die Förderung eines guten Zusammenhalts der Generationen bemühen.

Sicherlich gibt es noch eine Menge zu tun und zu verbessern, aber wir finden: „Wir sind auf einem guten Weg.“

Josefine Turnwald

Markus Felderhoff
Fliesenlegermeister



Netheweg 32 45136 Essen ☎ (0201) 26 29 58 Fax (0201) 26 77 24

ANDREAS DIRKES

Gärtnerei
45257 Essen - Byfang
Nöckersberg 51
Tel: 0201 / 48 11 68



JOH. BRAUKSIEPE GMBH
BAD • HEIZUNG • ELEKTRO
Beratung • Verkauf • Service



Depondetal 186 • 45269 Essen
Tel. 0201. 57 99 42 • Fax 0201. 57 00 54
www.brauksiepe.de info@brauksiepe.de

Haus der Gesundheit
Zertifizierter Fachbetrieb für Medizinprodukte



Orthopädie-Technik
Sanitätshaus **Reisloh**

Wir fertigen im eigenen Betrieb Orthesen,
Bandagen und liefern Gehhilfen, Wannenlifter
und viele Hilfen des täglichen Bedarfs.

Essen-Kupferdreh – Kupferdreher Str. 149
Telefon 0201/483825 Fax 0201/487719

Bestattungen **Telefon**
GÖTTE **57 0125**

Essen Burgaltendorf
Dumberger Straße 22b



- + Erledigung aller Formalitäten
- + Überführungen im In- und Ausland
- + Tag- und Nachtdienst
- + Erreichbar für alle Stadtteile
- + Bestattungsvorsorge

Bestattungshaus
ENGELS

- Tag und Nacht -

Tel. 48 78 67
Dienstbereit für alle Stadtteile

Marlenbergstraße 70 45257 Essen-Kupferdreh



Baustoffe Ruhr
Baustoffe & Natursteine

Alles aus einer Hand
Für Bau und Renovierung

- ✓ Baustoffe aller Art
- ✓ Natursteine aller Art
- ✓ Baumaschinen-Vermietung
- ✓ Zaun- & Gabionen-Systeme
- ✓ Wind- & Sichtschutz-System
- ✓ Sanierungs-Systeme
- ✓ Reinigungsservice
- ✓ Baustahl
- ✓ Transportbeton

Wir liefern alles für ...

- Hoch- & Tiefbau
- Garten- & Landschaftsbau
- Innenausbau & Trockenbau

BR Baustoffe Ruhr GmbH

45134 Essen
Schnabelstraße 14

45899 Gelsenkirchen
Horster Str. 396

☎ Zentrale: 0201/847 19-0
☎ Zentrale: 0201/847 19-99

🌐 www.baustoffe-ruhr.de
✉ info@baustoffe-ruhr.de



Der Blick nach draußen: Tag der Offenen Moschee

Wenn wir am 3. Oktober unseren Nationalfeiertag begehen, lädt seit einigen Jahren auch der „Tag der offenen Moscheen“ zum Besuch ein.

Wir wussten, dass es in Kupferdreh seit Jahren ein muslimisches Gebetshaus gab. Das Internet verrät uns die Adresse. Von Überehr aus kommend findet sich an der Kupferdreher Straße fast am Ende der Ortsdurchfahrt auf der rechten Seite an einem Wohnhaus ein großes Schild: „Islamische Gemeinde Essen-Kupferdreh und Umgebung e.V.“.

Man empfing uns freundlich und begrüßte uns herzlich. Als wir uns dann noch als Mitglieder der Pfarrei St. Josef zu erkennen geben, zeigt uns einer der frisch gewählten neuen Vorsitzen-

den gerne alle Räume. Der Hodscha legt extra sein liturgisches Gewand an. Fotografieren dürfen wir, soviel wir wollen.

Das Kupferdreher Gebetshaus versteht sich auch als türkisches Kulturvereinshaus. Die Bibliothek und die vielen Aufschriften und Plakate sind fast nur türkischsprachig. Als Besucher, der kein Türkisch versteht, fühlt man sich et-



was verloren. Leider ist ein Gespräch mit dem Hodscha unmöglich, denn die „DITIB“, die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V., der der Moscheeverein verbunden ist, schickt ihre in der Türkei ausgebildeten Vorbeter für maximal vier Jahre nach Deutschland, meist ohne deutsche Sprachkenntnisse und interkulturelle Kompetenz. Die DITIB betreibt hier die Mehrzahl der Moscheen, mehr als 900. Diese gehören dem sunnitischen Islam (90% aller Muslime weltweit) mit der in der Türkei vorherrschenden hanafitischen Rechtsschultradition an. In der Kupferdreher Moschee wird das sprachliche Defizit noch spürbarer, da der Hodscha, der im Übrigen von der Türkei bezahlt wird, für jeweils nur zwei Jahre tätig ist. Mit ihren gut 100 Mitgliedern könnten die Kupferdreher wie die meisten Gemeinden in Deutschland keinen hauptamtlichen Geistlichen bezahlen. Ein auch nur ansatzweise theologisches Gespräch ist also heute nicht möglich, doch man schenkt uns eine deutsche Übersetzung des Korans mit der Einleitung und den Anmerkungen von Murad Wilfried Hofmann, einem in der interreligiösen Szene bekannten deutschen Konvertiten. Mit ihm könnte man also über seine Behauptung streiten, dass Allah in arabischer Sprache Wort für Wort den Koran diktiert habe. So wäre auch Jesus von Nazareth nicht am Kreuz gestorben, It. Koran hing ein anderer an seiner Stelle am Kreuz. Und die evangelikalen Christen und orthodoxen Juden würden in ihrer Auffassung bestätigt, dass Gott die Welt in sechs Tagen erschaffen habe. Der Koran habe die vielen Irrtümer und Verfälschungen der biblischen Schriften aufgedeckt und korrigiert. „Gotteswort in Menschenwort“ - diese im II. Vatikanischen Konzil gewonnene Überzeugung gälte den meisten Muslime als Irrlehre.



Aber: Denken wir nur ein wenig zurück! Auch in unserer Kirche hat der von vielen verehrte Papst Pius X. durch seinen inquisitorisch durchgesetzten Anti-Modernisten-Eid jegliche historisch-kritische Betrachtung der biblischen Schriften personalpolitisch streng verfolgt.

Nun hatten wir die Kupferdreher Moschee nicht mit dem Vorsatz besucht, auf theologischer und historischer Ebene zu diskutieren. Dies wäre nicht nur an den sprachlichen Voraussetzungen gescheitert, sondern die freundlichen deutsch-türkischen Vorsteher sind keine Theologen. Aber auch wenn in Glaubensdingen ein Dialog nicht möglich ist, so zeigt sich doch auf der Ebene der praktischen Zusammenarbeit eine Fülle an gemeinsamen Zielen. Glücklicherweise sind wir Essener Christen und Muslime von religiösen oder machtpolitischen Konflikten verschont. Unser Nationalfeiertag mahnt uns, dankbar zu sein für ein Grundgesetz, das Glaubens-, Gewissens- und Religionsfreiheit garantiert und auch großzügig Religionskritik zulässt. Unter internationalen Aspekten muss man leider zugeben: eine unterschiedliche Religionszugehörigkeit ist bei Konflikten ein zusätzlicher Faktor, der Fanatismus schürt und schwächere Parteien unterdrückt oder auszulöschen versucht. Der interreligiöse Dialog muss auch bei uns im Vorfeld Spannungen verhindern und Konflikte zuvorkommen.

Ein Besuch der auf dem Burgplatz aufgestellten Arche Noah, die zur interkulturellen Woche mit bunt beschrifteten Planken von Schulklassen



und Jugendgruppen der drei so genannten abrahamitischen Religionen verziert worden war, gibt uns Hoffnung, dass zumindest in Essen der interreligiöse Dialog ein friedliches Zusammenleben stärkt und gemeinsame Projekte auf der Ortsebene unseres Gemeinwesens entwickelt. Das Angebot der offenen Moscheen sollte also nicht bloße Theorie bleiben.

An uns gerichtet, kommen einem die Worte in den Sinn, die Papst Franziskus in einer seiner Donnerstagspredigten, am 17.10.2013, gesprochen hat: „Eine geschlossene Kirche, so was kann ich nicht verstehen. Schlimm ist nicht nur, dass die Leute nicht hineinkönnen, sondern, dass auch der Herr, der drinnen ist, nicht hinausgehen kann.“

Bericht von Werner und Maria Friese



AKF- Angebote für alle Familien der Pfarrei



Arbeitskreis Familie in St. Suitbert & Familienausschuss Gemeinderat St. Josef

Freitag, 11. April Palmstock-Basteln im Jugendheim Holth.

Montag, 21. April 2014, 8.30 Uhr

Gemeinsames Osterfrühstück in St. Barbara, Byfang
anschließend um 10 Uhr Familiengottesdienst

Samstag, 14. und Sonntag, 15. Juni 2014

Das Kanutour- und Zeltwochenende für Familien
(Anmeldung erforderlich)

Gemeindefest St. Suitbert in Hinsel am 30. / 31. August
mit Angeboten für Kinder

12. - 14. September 2014 „Von Wölfen und Schamanen“

Familienwochenende rund um heidnische Kulturen in der
Jugendherberge Kleve (Anmeldung erforderlich)

Mail: AKF-Suitbert@gmx.de

Bernd Kreuzinger

Was gibt es sonst noch für Familien?

Im offenen Jugendheim in St. Suitbert können jeden Dienstag und Freitag von 15.30-18 Uhr Schulkinder basteln, kochen, backen... und Spaß haben!

Die katholische Kinder- und Jugendbücherei neben der Suitbertkirche hat jeden Sonntag zu den Messzeiten und jeden Dienstag von 17 - 18 Uhr geöffnet.

Mehr tolle Angebote für Kinder und Jugendliche gibt es natürlich auch bei den Pfadfindern (DPSG; www.stammcdf.de) und der Katholischen jungen Gemeinde (KjG; www.kjg-ueberruhr.de)

Familiengottesdienste in der Kirche St. Suitbert

Palmsonntag, 13. April

11.30 Uhr Gottesdienst mit Passionsspiel

Freitag, 18. April

11.00 Uhr Kinderkreuzweg für Familien mit Kindern

Montag, 21. April

11.30 Uhr Ostergottesdienst

Sonntag, 29. Juni

11.30 Uhr Gottesdienst mit besonderem Impuls für Familien

Gemeinderat im Aufbruch

Eine gute Mischung aus bewährten und neuen Kräften gehört seit November 2013 dem neuen Gemeinderat in Überruhr an. Nach der Gemeinderatswahl fanden die ersten Sitzungen statt, bei denen sich die Mitglieder schnell kennenlernten und dann auch den neuen Vorstand wählten:

Den Vorsitz übernimmt Alexander Mindermann, die Stellvertreterinnen sind Annegret Zeh und Daniela Friedrich. Weiterhin Mitglied des Vorstandes ist Pastor Gereon Alter.

Ein neuer Gemeinderat bringt auch zuerst einmal Fragen auf den Tisch: Wie wollen wir zusammen arbeiten? Was wollen wir bewegen? Setzen wir Schwerpunkte für die thematische Arbeit in Gremien und Verbänden in unserer Gemeinde? All dies und noch viel mehr waren Themen, denen sich der Gemeinderat bei der Tagesklausur im Marienheim stellte. Die Ergebnisse dieser Klausur stellen wir der Gemeinde zur Oster-

zeit vor und hoffen schon jetzt, dass viele interessierte Gemeindemitglieder, sowie unsere Verbände, weiterhin aktiv mit dem Gemeinderat das Gemeindeleben gestalten.

Es gibt auch schon die ersten konkreten Beschlüsse:

So wird es bei der diesjährigen **Fronleichnamsprozession** wieder musikalische Unterstützung durch den Kirchenchor und eine Bläsergruppe geben.

Auch schon fest terminiert ist das **Gemeindefest**, das 2014 rund um die Kirche St. Mariä Heimsuchung am letzten Augustwochenende (30.-31.08.2014) stattfinden wird. Hierzu wird es wieder **Vorbereitungstreffen** geben, zu denen wir alle Gemeindemitglieder herzlich einladen. Das erste Treffen findet am 28.04.2014 um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum St. Mariä Heimsuchung statt.

An dieser Stelle möchte der gesamte Gemeinderat allen ehemaligen Mitgliedern der letzten Wahlperiode für ihr Engagement und ihre Leidenschaft für die Gestaltung des Gemeindelebens danken.

Alexander Mindermann

GARTEN & MOTORGERÄTE
THEO LELGEMANN
 STIHL MOTORSÄGEN & FREISCHNEIDER

Worringstraße 250
 45289 Essen-Burgaltendorf
 Tel.: 0201 / 57 94 67
 Fax: 0201 / 57 29 55

www.theo-lelgemann.de



SABO Verkauf & Service
SABO Vertragshändler

M. SCHNEIDER
 Garten- & Landschaftsbau
 Baumschule
 Meister- & Technikerbetrieb
 seit 1983

45259 Essen · Lanfermannföhre 60a
 02 01 / 4 66 81 20



Arbeitskreis Bücherbasar

Der diesjährige Bücherbasar im März im Gemeindeheim in Hinsel zugunsten krebskranker Kinder - es war der zwanzigste - ist wieder ein voller Erfolg geworden. Das engagierte Team um Ellen Menne erzielte einen Reinerlös in Höhe von 3.650,00 €. Wie jedes Jahr kommt er der Essener Elterninitiative „Elternhaus“ in der Kaulbachstraße (gegenüber der Essener Uniklinik) zugute. Allen, die diesen Basar unterstützt haben, ein herzliches Danke schön.

Goldkommunion in Überruhr

Die Kommunionkinder von 1962, 1963 und 1964 sind herzlich zur Feier ihres Jubiläums eingeladen.

**Die Eucharistiefeier
in der Kirche St. Mariä Heimsuchung
ist am Samstag, 3. Mai 2014
um 17.00 Uhr.**

Termine im Marienheim

Hinseler Hof 24

Sonntag, 25.05., 10.30 Uhr: Offenes

Singen mit dem Singkreis der KAB

Montag, 16.06., 10.30 Uhr

Ewiges Gebet - Anbetung

Donnerstag, 19.06. ab 11.30 Uhr

liturgischer Abschluss der Fronleichnamprozession, dann Sommerfest

Herzliche Einladung

Mittagstisch im Marienheim



Ab sofort bieten wir montags bis freitags von 12.30 bis 13.30 Uhr einen **Mittagstisch** an. Wir bieten das **Drei-Gänge-Menü** für 4,50 Euro an. Menüpläne und nähere Informationen erhalten Sie am Empfang.



Fronleichnam in Überruhr

Das Fest am 19. Juni beginnt mit der Messe um 10 Uhr in der Kirche St. Suitbert.

Danach führt die Prozession über die Klapperstraße und den Hinseler Hof zum Marienheim.

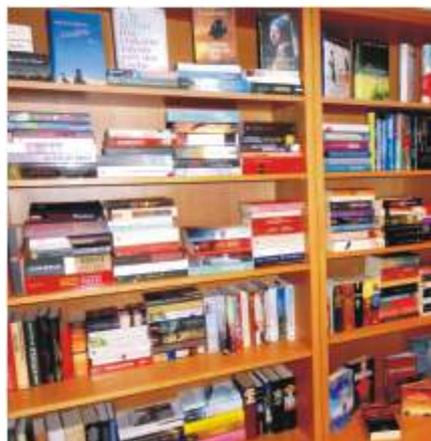
Dort endet die Prozession mit dem Se-

gen. Musikalisch begleiten werden die Prozession die Chorgemeinschaft und eine Bläsergruppe.

Nach der Prozession beginnt das Sommerfest des Marienheims - drinnen wie draußen, hoffentlich bei sommerlichem Wetter.

Die ganze Gemeinde ist eingeladen zur Teilnahme an Messe und Prozession und nachher am Fest im Marienheim.

Kaffee & Kuchen ... und nach Herzenslust schmökern



Wussten Sie eigentlich, dass es beim Cafétreff „KaffeeDuft“ eine kleine aber feine offene Bücherwand gibt, an der Sie kostenlos Bücher ausleihen können?

Immer zu den regulären Öffnungszeiten, also jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15 - 17 Uhr kann man nicht nur Kaffee und selbstgebackenen Kuchen genießen, sondern auch nach Herzenslust in Romanen und Krimis stöbern. Die Damen der Caritas St. Suitbert freuen sich über alle Gäste, die den Weg ins kleine Café im Gemeindezentrum an der Klapperstraße finden.

Eine Preisliste gibt es übrigens nicht, evtl. Spenden kommen der Caritasarbeit in Überruhr zugute. *dw*

Senioren und Seniorinnen sind herzlich eingeladen zu einem

„Bunten Sommernachmittag“

**am Mittwoch, den 25. Juni
um 15 Uhr**

im Gemeindeheim in Holthausen

Möchten Sie abgeholt werden?

Informationen bei Frau Hinterleitner, Tel. 581540, Frau Weidner, Tel. 583382

Fronleichnamprozession

Donnerstag, 19. Juni

10 Uhr hl. Messe in der Suitbert-Kirche
Prozession zum Marienheim,
dort Statio u. eucharistischer Segen
anschließend

Sommerfest

im Garten des Marienheims
Herzliche Einladung



Gemeindefest

St. Suitbert

in St. Mariä Heimsuchung
30./31. August

BAUSTELLE GLAUBEN

**Wir suchen nach der erneuernden
Kraft der Bibel.**

An jedem 2. Dienstag im Monat
St. Suitbert, 19.30 Uhr

(Bitte unbedingt das Sonntagsblatt beachten!)

„Offenes Jugendheim“

an der Klapperstraße:
immer dienstags und freitags
von 15.30-18.30 Uhr
für Schulkinder und Jugendliche
Langeweile ist out

Cafétreff „KaffeeDuft“

Jeden 1. und 3. Mittwoch
zwischen 15 und 17 Uhr
im Gemeindeheim
an der Klapperstraße.



St. Josef aktuell**Informationen zum Standort St. Josef Kupferdreh**

Der „Runde Tisch St. Josef“ hat nach 1½ jähriger intensiver Arbeit als Planungs- und Vernetzungsgremium im Januar 2014 seine Arbeit beendet.

Die Gremien von Pfarrei und Gemeinde beschäftigen sich nun gemeinsam mit dem Pastoralteam mit der Zukunft der Gemeinde St. Josef.

Unter der Rubrik „St. Josef aktuell“ erscheint für die Gemeinde St. Josef monatlich ein Einleger im Sonntagsblatt, der über die aktuellen Sachstände und Entwicklungen nach der Profanierung der Kirche St. Josef informiert. Die Idee stammt aus der Arbeitsgruppe „Vernetzung“, die im Rahmen der Gemeindegewerkstatt gegründet wurde.

Wichtige Informationen aus „St. Josef aktuell“ möchten wir hier an die Leserinnen und Leser weitergeben:

Kirchengrundstück: Vor einigen Monaten war man sich sicher, „spätestens Ende 2013“ Konkretes über das zum Verkauf stehende Grundstück rund um die Kirche St. Josef sagen zu können. Die Vorgespräche mit einem Interessenten waren weit gediehen, ein Vertragsabschluss schien kurz bevor zu stehen. Doch die Tücke liegt meist im Detail. In diesem Fall in einem Detail, das weder die Kirchengemeinde, noch ihr Verhandlungspartner zu verantworten hat. Die Verzögerung des Vertragsabschlusses gründet in komplexen Zusammenhängen, auf die beide relativ wenig Einfluss haben. Immerhin scheint es, als könnte der „Knoten“ bis zum Erscheinen dieser Ausgabe des Pfarrbriefs gelöst sein. Dann wird über die Sache sehr viel konkreter gesprochen werden können. Bis dahin bitten wir Sie schlicht und einfach um Ihr Verständnis und um Geduld.

Gemeindeheim: Nach 40 Jahren intensiver Nutzung wird das Kupferdreher Gemeindeheim instand gesetzt. Neben funktionellen Verbesserungen sind auch umfangreiche energetische Sanierungen notwendig. Als Ergebnis soll ein freundliches, einladendes und ansprechendes Haus für die Kirchengemeinde, aber auch für andere örtliche Nutzer entstehen. Z.Zt. werden in Gesprächen mit dem Bistum noch grundsätzliche Fragen geklärt. Die bisherigen Planungen wurden mit tatkräftiger Unterstüt-

zung von Kupferdreher Gemeindegliedern erstellt. Nach Abschluss der Gespräche mit dem Bistum und Einbeziehung von Gemeinderat und Kirchenvorstand wird allen Gemeindegliedern das bis dahin vorliegende Ergebnis vorgestellt. Die Bauarbeiten sollen voraussichtlich im IV. Quartal 2014 beginnen. Da bekannt ist, dass eine umfangreiche Renovierung nur mit den Erlösen



Freuen sich über den „Geldsegen“ und üben schon für den Tag, wenn es mit der Renovierung endlich losgeht: Pfarrer Alter, Pastor Pater Paul Bavakkat, Schwester Dominica und Herr Schöner vom Seniorenzentrum St. Josef

des Kirchengrundstückes möglich ist, sind wir guten Mutes, dass bis dahin die notwendigen Voraussetzungen geschaffen sind.

Um diese Planungen zu fördern, haben die Kupferdreher Karmelittinnen im Dezember mit Unterstützung des Seniorenzentrums St. Josef einen Basar veranstaltet. Der Erlös soll für die Einrichtung eines Meditationsraums verwendet werden. Ein Scheck über € 800 wurde Pfarrer Alter und Pastor Pater Paul übergeben. Ein herzliches Dankeschön der Kirchengemeinde an alle Schwestern und das Seniorenheim für diese tolle Unterstützung.

Verwendung des Inventars der Kirche St. Josef: Über die Verwendung der liturgischen Gegenstände aus St. Josef haben die vier Pastöre unserer Pfarrei beraten und Entscheidungen getroffen. Viele Gegenstände haben nun einen neuen Platz in den beiden Kirchen der Gemeinde gefunden. Einige andere wurden auf die Kirchen von Burgaltendorf, Heisingen und Überrauch verteilt, wieder andere sind künftig nicht mehr zu verwenden. Über die nicht liturgischen Gegenstände hat die Arbeitsgruppe „Verwendung

des Inventars St. Josef“ beraten und Vorschläge erarbeitet. Nach den erfolgten Voten von Gemeinderat und Kirchenvorstand hat die Arbeitsgruppe ihre Arbeit Ende Januar beendet. Die Durchführung der Beschlüsse wurde vom Bauausschuss des Kirchenvorstandes übernommen.

Inzwischen wurden zahlreiche Gegenstände innerhalb der Pfarrei umgesetzt.

Für Gegenstände, die außerhalb unserer Pfarrei ein neues Zuhause finden sollen, ist eine kirchenaufsichtliche Genehmigung des Bistums erforderlich. Diese wurde eingereicht und wird voraussichtlich bei Erscheinen dieses Pfarrbriefs vorliegen. Dann können auch diese Gegenstände verteilt werden.

Die Gegenstände ohne größere liturgische Relevanz, für die kein neuer Aufstellungsort gefunden wurde, werden den Gemeindegliedern in der Gemeindeversammlung Ende März gegen eine Spende in freiwilliger Höhe zugunsten der Renovierung des Gemeindeheims angeboten.

Aus dem Stein unter dem Tabernakel sollen Erinnerungsstücke gefertigt werden. Diese konnten von den Gemeindegliedern auf der Gemeindeversammlung, ggf. auch noch später bestellt werden.

Sandtner-Orgel: Mehr als ein Jahr lang haben sich Orgelbauer, Architekten, Orgelsachverständige und Kirchenmusiker um ein neues Zuhause für die mittlerweile 18 Jahre alte „Sandtner-Orgel“ aus St. Josef bemüht. Dabei wurde zunächst geprüft, ob das Instrument nicht viel-



leicht in einer anderen Kirche unserer Pfarrei zum Einsatz kommen könne. Vor allem bauliche, aber auch klangliche Gründe sprachen dagegen. Also wurde geschaut, ob die Orgel nicht zumindest in der näheren Umgebung ihr neues Zuhause finden könne. Es meldeten sich drei Interessenten, doch der erste wollte die Orgel quasi geschenkt haben, beim zweiten intervenierte der Denkmalschutz und der dritte konnte oder wollte sich über Monate hinweg nicht verbindlich äußern. Deshalb wurde das Instrument schließlich bundesweit zum Verkauf ausgeschrieben. Und siehe da: ein geeigneter Käufer ward gefunden! Die katholische Kirchengemeinde St. Konrad im bayerischen Amberg (Bistum Regensburg). Nach Auskunft aller Sachverständigen passt die Orgel nicht nur baulich, sondern auch klanglich bestens in die dortige Pfarrkirche. Schnell war sich daher der „Runde Tisch Orgel St. Josef“ (bestehend aus Vertretern des ehemaligen Orgelbauvereins St. Josef, des Gemeinderates St. Josef, des Pfarrgemeinderates, des Kirchenvorstandes und unserem koordinierenden Kirchen-



Die Orgelpfeifen wurden für den Transport in Vorrichtungen sortiert und im Altarbereich gelagert

musiker) einig. Seine einstimmige Empfehlung an den Kirchenvorstand: die Sandtner-Orgel möge ihre künftige Heimat im bayerischen Amberg finden und der Verkaufserlös in der Gemeinde St. Josef verbleiben.

Der Kirchenvorstand ist diesem Votum gefolgt und hat Entsprechendes in seiner Sitzung am 23.01.2014 beschlossen. Inzwischen wurde die Orgel von der Fa. Sandtner abgebaut und abtransportiert. Sie soll spätestens Mitte des Jahres in Amberg erklingen.

Diese und weitere Informationen wurden auch unter „Zukunft der Gemeinde St. Josef“ auf die Pfarreihomepage gestellt.

Christel Grebler für das Redaktionsteam „St. Josef aktuell“

Spielenachmittage und Frühstück in der Kontaktstelle St. Josef Kupferdreh

Haben Sie Lust auf Gemeinschaft und Gesellschaftsspiele bei Kaffee und Kuchen? Dann kommen Sie zu uns in die Kontaktstelle Kupferdreh.

Am letzten Mittwoch der Monate April und Mai und ab Juni an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat findet in der Zeit von 15 bis 17 Uhr im Gemeindeheim St. Josef, Heidbergweg ein Spielenachmittag statt.

Außerdem bieten wir Ihnen an jedem 1. Freitag im Monat ab 9.00 Uhr ein Frühstück in der Kontaktstelle an, denn in Gesellschaft schmeckt es einfach besser. Wenn Sie Näheres erfahren möchten, suchen Sie uns auf oder rufen Sie an.

Öffnungszeiten der Kontaktstelle in Kupferdreh: Mi. 16:30 bis 18:00 Uhr, Fr. 9:00-10:30 Uhr Tel. 0157-87074393

Für das Kontaktstellenteam
Christel Grebler

Fronleichnamsprozession

Donnerstag, 19. Juni um 9.30 Uhr

Nähere Informationen
siehe Sonntagsblatt und Schaukasten

Gemeindefeste

St. Josef, Kupferdreh
28./29. Juni Inselfest

St. Barbara, Byfang
30./31. August Bergfest

St. Mariä Geburt
6./7. September
Patronatsfest



Kontaktstelle St. Josef

Dilldorf Tel. 484805
1. So. im Monat 11.00 Uhr - 11.30 Uhr
dienstags 09.15 Uhr - 10.30 Uhr
in den Räumen der Bücherei

Kupferdreh Tel. 0157 87074393
mittwochs 16.30 Uhr - 18.00 Uhr
freitags 09.00 Uhr - 10.30 Uhr
im Gemeindeheim St. Josef

Byfang Tel. 0157 87074392
1. und 3. Do. 09.30 Uhr - 11.00 Uhr
im Gemeindeheim St. Barbara



Alle Teile des Orgelgehäuses wurden demontiert

Goldkommunion

In diesem Jahr finden die Feiern der Goldkommunion in der Gemeinde St. Josef an folgenden Sonntagen statt:

Für Dilldorf:

Kirche St. Mariä Geburt 11.5, 11.30 Uhr

Für Byfang und Kupferdreh:

Kirche St. Barbara 25.5, 10.00 Uhr

Alle Jubilare, die im Frühjahr 1964 zur Erstkommunion gegangen sind, möchten wir herzlich zu diesen Goldkommunionmessen einladen. Nach den Messen laden die Caritas-Mitarbeiterinnen zu einem Empfang in die jeweiligen Gemeindeheime ein.

Monatlicher Frühschoppen in der Gemeinde St. Josef

Auch nach der Profanierung der Josefkirche wird es einen monatlichen Frühschoppen in der Gemeinde St. Josef geben. An jedem letzten Sonntag im Monat, nach dem Gottesdienst mit den Kirchenmäusen um **11.30 Uhr in der Kirche St. Mariä Geburt**, sind Sie eingeladen zum Frühschoppen. Lassen Sie sich nach der heiligen Messe mit einem kleinen Überraschungsimbiss, Kaffee, Kakao und kalten Getränken verwöhnen. Gute Voraussetzungen zu einer Begegnung nach dem Gottesdienst. Das Frühschoppenteam freut sich auf Sie!

Klara Bayersdorf, Elisabeth Dommers
Christel Grebler

Die Kirchenmäuse

Was sie machen:



Sie treffen sich an jedem letzten Sonntag im Monat um 11.30 Uhr in der Kirche St. Mariä Geburt in Dilldorf. (Ausnahmen werden entsprechend angekündigt!)

Dort werden die Kinder (Kindergarten- bis Kommunionkindalter) nach der Begrüßung in den Mehrzweckraum des Kindergartens eingeladen. Nach dem gemeinsamen Auszug treffen wir uns dort im Stuhlkreis, um in kindgerechter Form den Wortgottesdienst zu feiern. Die Kinder sind dabei aktiv ins Geschehen eingebunden. Zur Gabenbereitung kehren wir in die Kirche zurück und feiern den weiteren Verlauf der Messe gemeinsam. Dies ist eine gute Gelegenheit, auch kleinere Kinder an die Liturgie heranzuführen.

Herzliche Einladung an alle Familien! Wir freuen uns auf Euch!

Der nächste Termin:

13.04. Palmsonntag, Beginn mit der Palmweihe um 10.30 Uhr, Gottesdienst mit den Kirchenmäusen ca. 11.00 Uhr

Familiengottesdienste in der Gemeinde St. Josef



18. April Karfreitag, 11.30 Uhr
Kreuzweg für Kinder

St. Mariä Geburt, Dilldorf

21. April Ostermontag, 10.00 Uhr

St. Barbara, Byfang, Familiengottesdienst vorher 8.30 Uhr Frühstück; anschließend Osteraktion der KJG

27. April 10.00 Uhr

Junge Messe

St. Barbara, Byfang

03. Mai 16.00 Uhr

Tauferneuerung der Koki

St. Mariä Geburt, Dilldorf

04. Mai 9.30 Uhr und 11.30 Uhr

Erstkommunion

St. Mariä Geburt, Dilldorf

05. Mai 10.00 Uhr

Dankgottesdienst der Koki

St. Mariä Geburt, Dilldorf,

16./17. Mai Firmung in der Pfarrei

8. oder 9. Juni Pfingsten, 10.00

Uhr Familiengottesdienst

St. Barbara, Byfang

29. Juni Familiengottesdienst

Ort und Termin werden noch bekannt gegeben

Kupferdreher Lagentheater KULTH: Hotel zu den zwei Welten

Samstag, 31.05., und Sonntag, 01.06.,
19 Uhr im Marienheim, Rathgeberhof 3,
Dilldorf, Eintr. 9 €, Erm. 7 €, www.kult.de
tel. Vorbestellung: 48 49 29 Rolf Klein

Josefschule Zukunftsbild

Auch unsere Kinder waren beim letzten Schul-Gottesdienst in der Woche vor der Profanierung sichtlich **berührt** von der Schließung „ihrer“ Kirche. Schließlich haben sie dort oft und auf **vielfältige** Art und Weise Messfeiern mitgestaltet. Immer wieder haben die Schülerinnen und Schüler für die Gottesdienste und von den Gottesdiensten **gelernt**.

Wenn wir uns nun morgens zu Fuß auf den Weg in die anderen Kirchen machen, so fühlen wir uns **gesendet** und kommen **wach** dort an.

Die Kinder stellen fest, dass Jesu Wort überall **wirksam** ist und Gott uns überall **nah** sein kann. Das hilft, mit der Traurigkeit zurechtzukommen und den Blick in die Zukunft zu richten!

Christiane Engemann, Josefschule,
städtische katholische Grundschule,
Byfanger Str. 20, 45257 Essen

Kaltschmidt GmbH



Sanitär • Heizung • Klima
Öl- und Gasfeuerung

Überruhrstraße 214
45277 Essen (Überruhr)
Tel.: 0201 - 58 66 77
Fax: 0201 - 58 06 14



e-mail: info@Kaltschmidt-GmbH.de



Ein Zukunfts - ABC für unsere Kirche

entstanden während einer Gemeinderatsitzung in St. Georg, Heisingen

Zukunftsbild
Du bewegst Kirche

- A** aktiv ansprechend anpackend aufeinander zugehen austauschen autark aufbauend anziehend Aufbruch aufregend ansprechen annehmen ändern
- B** Bindung schaffen beherzt begleiten bereit betend barmherzig **berührend** beteiligt bewegt bauen
- C** christlich Chöre gründen caritativ charismatisch von Christus geleitet Charismen stärkend chaotisch
- D** durchsichtig dankbar demokratisch dienstbar demütig dienend dickhäutig dauerhaft dafür dagegen deuten denken
- E** Energien freisetzen einbringen erzählen einladend einmischend erfahren ehrlich eifrig Ernte erhalten
- F** familienfreundlich Frauenpower fröhlich Freude schenken freundlich froh froh machend Fundgrube fleißig feiern fromm
- G** Gutes tun gemeinschaftlich leben glaubend **gesendet** gemeinsam großzügig Gruppen stärkend geisterfüllt gastfreundlich geschwisterlich gütig glauben gerecht
- H** anhören Hilfe Halleluja heilsam hilfsbereit Hoffnungsträgerin Heimat hoffend hören helfend
- I** innehalten ideenreich interessiert innovativ Interesse wecken informativ identitätsstiftend Initiative
- J** Jesus nacheifern jung jugendlich Jedermann Ja! jubelnd Jugendliche jesuanisch Jugendpastoral
- K** Kinder ernstnehmen kreativ kommunizieren kontaktfreudig kritisch kommunikativ konzentriert krass
- L** Leben lebenswert machen Liturgie feiern lebendig Leid mittragen liebend lebhaft in Liebe verbunden **lernend** liebevoll
- M** Mut machen menschlich mitwirken maßvoll Menschen Messe feiern missionarisch mutig mitmachen mitfühlend musikalisch
- N** Neues schaffen nahe am Menschen nachhaltig neugierig Nächstenliebe **nah** natürlich neu Nähe
- O** ohne Vorurteile offen Ordnung halten öffentlich österlich Orientierung ökumenisch
- P** publik pastorales Leben Prioritäten publizierend partnerschaftlich planvoll persönlich packend pastoral pietätvoll planen
- Q** Qualität nachweisen querdenken quertreibend Qualität vor Quantität Quelle qualitätsvoll
- R** Raum geben Recht respektieren rührig religiös Ruhepol Risiko eingehen Ruhe finden Richtung rege richtungsweisend realistisch Reichtum
- S** spontan Streitkultur singend schriftlich solidarisch spirituell Sendung spannend segensreich stimmungsvoll selbstkritisch säen Samenkorn
- T** Trostspenderin Teamarbeit Taizégebet treu tatkräftig tätig teilen Tiefe tröstend träumen theologisch
- U** unterwegs Ursprung von Neuem unkompliziert

Unvoreingenommenheit unterhaltend ursprünglich unbeirrt universal unglaublich überbringend unfassbar unterschiedlich überraschend

- V** **vielfältig** vertrauen verzeihen verantwortlich vernetzt verwandelbar vertrauensvoll vielseitig visionär verantwortungsvoll
- W** **wach** wahr wertschätzen Wesentliches sichtbar machen wahrhaftig weltoffen wunderbar weitsichtig Wohlwollen weit **wirksam** weisend weiterleben
- X** XXL Xmal Außenseitern begegnen EXodus verhindern nicht Xmas feiern, sondern Weihnachten! eXtravagant
- Y** Yeah! Yes we can! xYlophonisch wirken (mit Klang!) Yoga Youtubefähig
- Z** Zukunft verheißen zeigend Ziel Zentrum sein und werden zukunftsweisend zärtlich Zusammenhalt Zeit zupackend Zeichen zielorientiert zielführend zielstrebig zuneigend



Zwei Tage lang waren 60 kleine und große Könige in ihren prächtigen Gewändern, begleitet von 27 Jugendlichen und Erwachsenen, in Heisingen unterwegs zu den Menschen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Erfolg der diesjährigen Sternsinger-Aktion beigetragen haben! So auch den zahlreichen Helfern im Hintergrund, z.B. bei der Verpflegung, der Pflege der Gewänder oder beim Fahrdienst, dem Alten- und Pflegeheim St. Georg und der Feuerwehr Essen für die Bereitstellung der VW-Busse.

Zum Abschluss der Aktion konnte dank der Türkollekte bei der Familienmesse ein schöner Ausflug zum Schlittenfahren ins Sauerland organisiert werden. Die Suche nach Schnee war dieses Jahr zwar schwierig, aber dennoch erfolgreich.

Übrigens: Falls Sie noch Sternsinger-Gewänder aus den vergangenen Jahren zu Hause haben, geben Sie diese bitte möglichst bald in der Sakristei oder in der Kontaktstelle ab.

Da wir in den letzten beiden Jahren Probleme hatten, alle Sternsinger mit einem schönen Gewand auszustatten, würden wir gerne unseren Bestand erweitern. Wenn Sie größere Stoffreste übrig haben, oder sogar das ein oder andere Gewand nähen können, melden Sie sich bitte bei Paul Schmitz. (Tel: 0157 / 74 17 83 74, E-Mail: schmitz_paul_p@web.de)



Spürbar wirksam

Ein Jahr ganz nah bei den Menschen

Jubiläumsjahr in St. Georg ist zu Ende



Das Jubiläumfestjahr zum 200-jährigen Bestehen der Gemeinde St. Georg endete so, wie es begonnen hatte. Nach der großen Festmesse solennelle von Louis Vierne am Christkönigssonntag nahmen viele Kirchenbesucher Getränke und Imbiss im Pfarrzentrum gern an. Es ging weiter mit der Ehrung der Sieger im Luftballonwettbewerb und der Prämierung der meistgewählten Fotos der Ausstellung „Mein Blick auf unsere Kirche“.

Von den vielen Karten, die mit den Ballons beim Gemeindefest in den Himmel geschickt worden waren, kamen nur 11 zurück. Und die Siegerkarte sogar erst in der Woche zuvor. 199 Kilometer war Christina Fritsches Ballon geflogen, die sich über den Gutschein vom Spielwarengeschäft Jim Knopf sehr freute.

Das mit Abstand meistgewählte Foto war das der Kommuniongruppe „Thomassprung“, geleitet von Lisa Backes, vor der Kirche. Die ganze Gruppe darf jetzt im Eissalon Nove Eis essen gehen.

In humorvoller Art versteigerten Matthias Wysocki, Jonas Manske und Michael Jechalik dann die Meditationsscheiben von neun Heisinger Künstlerinnen und Künstlern. Der Erlös, der durch spannende Bieterduelle häufig schön hoch ausfiel, geht an die Kinderhilfsorganisation Passo Fundo, die in Brasilien und Essen-Heisingen gegründet wurde, um Kindern und Jugendlichen in der gleichnamigen Stadt zu helfen. Einen beachtlichen Erlös erzielte das Werk des Heisinger Künstlers Helmut Felderhoff.

Erfolgreicher Adventsmarkt 2013

Fast 4.400 € - diese stolze Summe wurde beim Adventsmarkt der Gemeinde St. Georg im Gemeindezentrum am ersten Adventswochenende 2013 erzielt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die gebacken, gekocht, gebastelt, genäht und auf welche Weise auch immer zu diesem Erfolg beigetragen haben. Nach dem Beschluss des Helfer-Treffens wird der Erlös wie folgt verteilt:

- 2.000 € Kircbau- und Förderverein Grüner Turm St. Georg e.V. zur Finanzierung der neuen Lautsprecheranlage
- 400 € Förderverein Jugend Gemeinde St. Georg e.V.
- 500 € Verein für Kinder und Jugendarbeit in Essen VKJ
- 500 € Essener Tafel e.V. für die Kindertafeln
- 500 € PASSO FUNDO e.V.

Und 100 € wurden gespendet für die Beschaffung eines Wandwickelregals für die zahlreichen jüngsten Besucher des Pfarrzentrums. Die restlichen Kosten hat der Gemeinderat übernommen. Mittlerweile wurde das Möbel durch das Kümmererteam in der Behindertentoilette des Zentrums montiert und wartet auf Benutzer.



Ein ereignisreiches Jahr mit vielen Höhepunkten, großen und kleinen Veranstaltungen und vor allem mit vielen bleibenden Erinnerungen ist zu Ende. Die Steine haben gezeigt, wie lebendig sie sind. Mögen sie diese Kraft und Energie auch in die Zukunft tragen für eine lebendige Kirche mit unzähligen Zeugen der frohen Botschaft. *fw*

Zukunftsbild konkret

*Zukunftsbild
Du bewegst Kirche*

Das in den Dialogforen und zahlreichen Veranstaltungen entwickelte Zukunftsbild des Bistums kann nur vor Ort umgesetzt und gelebt werden. Wie geht also ein aktives Gemeindemitglied damit um? Was sagen die Eigenschaften den Mitarbeitenden? Wie baut man sie in die Arbeit ein? Gedanken zu diesen Fragen schreibt Frau Marlis Schneider in Bezug auf ihre Vorbereitung und Durchführung der "Aktion Adventsfenster" in Heisingen:

nah - bei den Menschen in ihrer Nachbarschaft und aktuell in ihrer Zeit und ihrem Bild von Advent

berührt - Texte und Geschichten, die den Menschen in seinem Innersten berühren, wenn sie auf den Sinn des Festes und/oder auf die persönliche Vergangenheit mit diesem Fest anspielen und Herzen für das Fest öffnen - aber auch, wenn sich Menschen jeden Alters begegnen und miteinander ins Gespräch kommen

vielfältig - immer wieder anders: Auswahl des Bildes und Textes, Einbringen der eigenen Persönlichkeit und der eigenen Organisation

lernend - Laien übernehmen die Verantwortung - jede Geschichte vermittelt einen Gedanken - man lernt hinzu

wach - für die Wurzeln des Festes in der Vergangenheit und in Verbindung mit den Gepflogenheiten und der Sprache von Heute

Das sind meine Gedanken zu dieser Gruppe und ich würde vor allem die Eigenschaften "berührt, nah und wach" damit verbinden. *Marlis Schneider*



DJK Heisingen



Über den Sport hinaus bietet die DJK Heisingen für ihre Mitglieder und auch für solche, die es vielleicht mal werden wollen, gemeinschaftliche Unternehmungen an.

Am 16. Juni geht es zum WDR nach Köln mit anschließender Funkhausführung; Abfahrt ist um 13:30 Uhr an unserer Kirche in Heisingen, dort kommen wir gegen 19:30 Uhr auch wieder an.

Vom 2. bis zum 4. Juli fahren wir in die Sportschule nach Hachen im Sauerland: dort gibt es Wassergymnastik, Bewegung, Gymnastik, Sport, Spiel und Spaß! Die Unterbringung erfolgt im Doppelzimmer mit Dusche und WC (Einzelzim-

mer auf Anfrage). Die Abfahrt erfolgt am 2.7. um 9:30 Uhr, die Rückfahrt am 4.7. um 12:30 Uhr.

Ein mittlerweile schon traditioneller Ausflug ist unsere alljährliche Tour nach Bad Sassendorf. Abfahrt am 23.7. um 9:30 Uhr wie immer an der Heisinger Kirche; nach der Ankunft in dem Kurort steht für den, der möchte, ein Besuch im Thermalbad auf dem Plan. Die Zeit bis zur Rückfahrt um 19:00 Uhr steht zur freien Verfügung.

Nähere Informationen in der Geschäftsstelle Heisinger Straße 393, Tel. 461070 oder www.djk-heisingen.de

Birgit Michael

ALTKLEIDER-SAMMLUNG

der Kolpingsfamilie St. Georg

Samstag, 24. Mai 2014

Bitte bis 8.30 Uhr die Sachen gut verpackt am Straßenrand abstellen!

Ende der Sammlung 13.00 Uhr

Zusätzliche Sammelstelle:

Gemeindezentrum, Heisinger Str. 480

Rückfragen an: H. Wacker, 46 41 80

oder H. Bonsels 46 48 52

Achtung:

Dies sind keine gewerblichen Sammlungen. Auch wenn im Ort neue Container aufgestellt wurden, sammeln wir wie bisher weiterhin zweimal im Jahr Ihre Altkleider. Der Erlös Ihrer Kleiderspende dient somit nicht der Gewinnsteigerung

gewerblicher Sammler, sondern bleibt in der Gemeinde.

So erhalten die uns helfenden Messdiener finanzielle Unterstützung für ihre Arbeit. Weiterhin konnten wir den Anstrich und die Erneuerung der Lautsprecheranlage unserer Kirche fördern.

Einen Zuschuss erhielt auch die neue „Grillstation“ am Sommer-TZ.

Wir bitten daher alle, die am Wohl unserer Gemeindeglieder interessiert sind, uns auch weiterhin beim Sammeln der Altkleider zu unterstützen.

Zu Ihrer Erleichterung nehmen wir Altkleider, die nicht gelagert werden können, jederzeit an. Wenn diese abgeholt oder gebracht werden sollen, rufen Sie bitte eine der oben stehenden Rufnummern an.

Vielen Dank!

Herzliche Glückwünsche!



Diakon Willibald Mehlhorn versieht seit dem 12.8.1988, also seit mehr als 25 Jahren, seinen Dienst in der Gemeinde St. Georg. Mit zahlreichen Meditationsangeboten, Gebetsstunden und Einkerntagen ist er auch noch in seinem hohen Alter sehr aktiv. Zum Abschluss der Messe am Christkönigssonntag 2013 gratulierten Pastor Linnenborn und der Gemeinderatsvorsitzende Michael Lehmann ihm zu diesem Jubiläum.

Mit viel Applaus dankte ihm die Gemeinde für sein großes Engagement zum Wohle so vieler Menschen. fw

Goldkommunion

Die Gemeinde St. Georg lädt ihre Goldjubilare ein zur Feier der heiligen Messe und zum anschließenden Beisammensein ins Gemeindezentrum St. Georg.

Sonntag, 19. Oktober 2014

Um möglichst viele persönlich anschreiben zu können, suchen wir die aktuellen Adressen der Kommunionkinder von 1964; die Geburtsnamen liegen vor. Auch Neuzugezogene sind herzlich zur Feier eingeladen.

Die Namens- und Anmelde Listen liegen in der Kontaktstelle aus. Öffnungszeiten s. Infokasten, Tel. 466 84 76, Mail: kontakt.georg@st-josef-ruhrhalbinsel.de

*Alten- und Krankentag
Mittwoch, 30. April in St. Georg*

Wir beginnen um 15:00 Uhr mit der Messfeier. Dabei ist Gelegenheit zum Empfang der Krankensalbung.

Im Anschluss Gelegenheit zur Begegnung im Gemeindezentrum bei Kaffee und Kuchen.

Weiteres siehe Caritasseite

Fronleichnamsprozession

Donnerstag, 19. Juni in Heisingen

Nähere Informationen siehe Sonntagsblatt und Schaukasten

Gemeindefest

Rund um den grünen Turm

28./29. Juni

Samstag ab 15.00 Uhr

Sonntag ab 12.30 Uhr



Café Treff "Heiße Bohne"

jeden 1. und 3. Montag 15-17 Uhr außer in den Ferien

Kontaktstelle St. Georg

Öffnungszeiten:

Dienstag	10.30-12.00 Uhr
Mittwoch	10.30-12.00 Uhr
Donnerstag	10.30-12.00 Uhr
	16.00-17.00 Uhr (Bücherei)
Sonntag	10.30-13.00 Uhr (Bücherei)

Eingang auf der Rückseite des Gemeindezentrums. Telefon:

0157/88 76 0210 0201 / 466 84 76



natursteinpark ruhr
Exklusive Ideen für Haus und Garten

NPR Natursteinpark Ruhr GmbH
Horster Straße 396
45899 Gelsenkirchen

Tel.: 0209/95 50 90 17 35
Fax: 0209/120 53 16

info@natursteinpark-ruhr.de
www.facebook.de/natursteinpark

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 07:30 – 17:30 Uhr
Durchgehend geöffnet!
Samstag 08:00 – 12:00 Uhr

Ihr Natursteinhändler im Ruhrgebiet!

www.natursteinpark-ruhr.de

 Terrassenplatten	 Wind- und Sichtschutz	 Verblender & Riemchen	 Runde Gabionen
 Trockenmauersteine	 Natursteinpflaster	 Palisaden & Randsteine	 Stufen (und vieles mehr)

Sie suchen eine Wohnung?

Wir bieten Ihnen zu jeder Zeit Mietwohnungen in Essen und Umgebung provisionsfrei an.

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin und viel Spaß auf Ihre Wünsche einzugehen, sodass wir eine passende Wohnung für Sie finden können.

In unserem Angebot an Mietwohnungen, finden Sie auch senioren- und behinderten geeignete Wohnungen, sowie Wohnungen für Studenten.

Des Weiteren bieten wir Ihnen:

Wohnungseigentumsverwaltung
technisch – kaufmännisch

Provisionstfreie Vermietung durch die AACHENER

AACHENER
Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft mbH
Ruhlensteig 1 in 41277 Essen
☎ 0201 545710 Fax 0201 581179
Email: wv-essen@aachener-wg.de
Alle Angaben ohne Gewähr
www.aachener-wg.de

Wie in Essen



Tischlerei
Objekt- und
Wohnraum-
gestaltung
CNC-Fertigungstechnik

Wir geben Ideen Gestalt....

Dipl. Ing. Norbert Kampmann
Gebäudeenergieberater im Handwerk
Fachbetrieb für Gesundes Wohnen
Zölestinstr. 20
45259 Essen
Tel.: 0201/460748
Fax.: 0201/464949
norbert-kampmann@arcor.de
www.tischlerei-kampmann.de

Seit über 75 Jahren in Essen-Burgaltendorf



Neuhaus
BESTATTUNGEN
Überführungen mit eigenem Fahrzeug
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge

Worringstraße 23-25 und 41



Wohnstudio
A. Neuhaus + Sohn
Inh. Hans-Bernd Neuhaus

Telefon (0201) 57 08 82



17 Familien kamen zur Taferinnerungsfeier

Einmal im Jahr lädt der Gemeinderat Herz Jesu alle Kinder ein, die im vergangenen Jahr das Taufsakrament empfangen haben. Dazu werden die Eltern per-

sönlich angeschrieben - Paten, Geschwisterkinder und Großeltern sind ebenfalls eingeladen. Am 9. März folgten 17 Familien (121 Personen!) dieser Einladung zum Gottesdienst und dem anschließenden Treffen im Gemeindeheim. Anne Gebracht und Daniela Hackmann vom Vorstand des Gemeinderats interviewten die einzelnen Familien, die so in lockerer Form miteinander bekannt wurden. Neben der Information über die verschiedenen Angebote der Gemeinde wurden die jungen Eltern eingeladen, auf „Wunschzetteln“ aufzuschreiben, was sie gerne in und von der Gemeinde erwarten. Fast alle gaben an, dass sie gerne weitere Einladungen bekommen möchten. Die sollen sie dann auch bekommen! Als Geschenk bekamen die jungen Eltern eine Namens-tags-Urkunde mit dem Datum des Namens-tags, und einer kurzen Biographie des Namenspatrons für ihr Kind.



Brot und Salz als Willkommensgruß

Beim diesjährigen Neuzugezogenentreffen am 9. Februar griff Pastor Moli-tor in der einleitenden Sonntagsmesse den alten Brauch auf, neue Nachbarn mit Brot und Salz zu begrüßen.

„Ihr seid das Salz der Erde“ hatte es zuvor im Evangelium geheißt. Brot und Salz wurden gesegnet und anschließend mit hinüber genommen in das Gemein-deheim, wo den Gästen, die der Einla-

dung des Gemeinderates gefolgt waren, in lockerer Runde die Gemeinde vorge-stellt wurde. Die Präsentation orientier-te sich - ganz aktuell - an den sieben Leit-worten des Zukunftsbildes im Bistum Essen. Bei einem schmackhaften Mit-tagsimbiss und viel Gelegenheit zu per-sönlichen Gesprächen begann man sich kennen zu lernen. Auch für Kinderbe-treuung war gesorgt. Namensschilder



erleichterten die Begegnung und erhö-hen den Wiedererkennens-Effekt bei späteren Gelegenheiten in der Gemein-de oder im Dorf.

Zum Abschluss des Treffens entstand noch ein „Gruppenfoto mit Zukunftsbild“ (s. S.7) - der Titel sei Programm! Herzlichen Dank an alle Beteiligten und den Neuzugezogenen ein gutes Einle-ben!
Daniela Hackmann

Impuls-Nachmittag für Trauernde

Das „Soziale Netzwerk Burgaltendorf“, eine ökumenische Initiative der beiden christlichen Gemeinden, hatte Trauernde zum 7. Februar 2014 in das evange-lische Gemeindezentrum eingeladen. 20 Interessierte, zum überwiegenden Teil Burgaltendorfer, kamen.

Der Raum war geschmückt und Blumen und Kerzen standen auf den Tischen. Im Hintergrund lief leise Musik. Die Gäste wurden bereits am Eingang freundlich empfangen und zu den Tischen beglei-tet. Das Soziale Netzwerk und die Idee des Nachmittags wurden vorgestellt. Nach einem ergreifenden Impuls von Pfarrer Enzner entwickelten sich an den Tischen individuelle Gespräche, die von den Mitarbeitern behutsam begleitet wurden.

Alle Gäste konnten sich ihren Kummer von der Seele reden oder auch von liebe-vollen Erinnerungen erzählen. Bei Kaf-fee, Tee und Gebäck entstand schnell ei-ne entspannte Gesprächsatmosphäre. Zum Mitnehmen waren einige Flyer be-reitgelegt, die über professionelle Trau-erbegleitung informierten. Außerdem gab es Kerzen zur eigenen Gestaltung. Zum Ende des Nachmittags wurde die Osterkerze angezündet und es gab ei-nen kurzen Impuls zum Thema Aufer-stand. Nach einem Schlussgebet, ei-nem Lied und dem ein oder anderen per-sönlichen Gespräch wurden die Gäste verabschiedet. Ein nächstes Treffen ist für den Novem-ber geplant.

Annette Franzen

Diamant- und Goldkommunion

in Burgaltendorf

1964 empfangen 69 Mädchen und Jungen in der Pfarrkirche Herz Jesu zu Altendorf/Ruhr die 1. hl. Kommunion.

**Die Jubiläumsfeier
am Samstag, 3. Mai 2014,
beginnt um 17.00 Uhr
mit der Eucharistiefeier
in der Herz Jesu Kirche.**

In dieser Messe wird auch die Dia-mantene Kommunion gefeiert. Eingeladen sind darüber hinaus alle, die ihr eigenes Jubiläum 2014 nicht in ihrer ursprünglichen Pfarrei feiern können. Kontakt:
Christa Schirsching, Tel. 571208



Ökumenischer Arbeitskreis „Asylbewerberheim an der Worringstraße“ „Café vor Ort“ - Treffpunkt Mensch

Nach über 6 Monaten Arbeitskreis 'Übergangwohnheim Worringstraße', nach mehr als 5 Monaten Cafébetrieb, nach ca. 300 gepackten Kleiderpaketen, 8 weitergegebenen Kinderwagen, 40 gepackten Schulpaketen, nach etwa 50 persönlichen Beratungen, nach 3 komplett durchgeführten Umzügen und vielen weiteren Aktivitäten ist zwischen den Menschen im Übergangsheim und uns ein freundschaftliches Verhältnis gewachsen!

Unser Arbeitskreisteam setzt sich aus 12 engagierten Frauen und Männern, sowohl aus der evangelischen als auch aus der katholischen Kirchengemeinde zusammen. Jeder hilft auf seine ganz persönliche Art. Während des 'Cafés vor Ort' gibt es viele persönliche Gespräche und Familienbetreuungen.

Außerdem organisieren wir eine große Anzahl an Gruppenaktivitäten, wie zum Beispiel zweimal wöchentlich einen Deutschkurs für Erwachsene, Schlittschuh fahren auf dem Kennedyplatz mit den Kids und einmal in der Woche können die männlichen Teenager in der Comenius-Sporthalle Fußball spielen. Des Weiteren bieten wir Hausaufgabenbetreuung und Spielnachmittage für Kinder an und besorgen bei Bedarf auch Dolmetscher.



Bei unseren Kontakten mit den Flüchtlingen vor Ort wird uns immer mehr bewusst, wie viel Traurigkeit, Hilflosigkeit und Hoffnungslosigkeit sich bei ihnen breit machen. Die Tatsache, dass keiner geregelten Arbeit nachgegangen werden darf, es keine Freizeitmöglichkeiten gibt und natürlich auch die finanziellen Mittel für Aktivitäten außerhalb des Übergangsheimes nicht vorliegen, tragen nicht zur Verbesserung der Lebensumstände der Menschen bei.

Durch großzügige finanzielle Unterstützung der beiden Kirchengemeinden konnten wir etwas zur Stimmungsaufhellung beitragen! An dieser Stelle noch mal einen 'Herzlichen Dank'! Durch die vielen Kleider- und Hausratspenden - auch ein herzliches Dankeschön! - konnten wir die Bedürftigen flächendeckend versorgen und haben uns nun dazu entschlossen, die provisorisch eingerichtete Kleiderkammer aufzulösen. Neu Ankommende erhalten von uns demnächst ein Begrüßungspaket - abgestimmt auf die Personenanzahl der jeweiligen Familien - das Bettwäsche, Handtücher, Decken, Gardinen, Besteck, Töpfe, Teller, Tassen und Trinkgläser beinhaltet. Ferner

wäre es schön, wenn wir noch ein Skatspiel, Einkaufsstoffbeutel und einen Einkaufswagenchip hinzulegen könnten.

Um uns weiter zu professionalisieren und politisch auf dem Laufenden zu bleiben, haben einige von uns an einem überörtlichen Treffen der Essener Pro Asyl - Geschäftsstelle teilgenommen und konnten schon erste Kontakte knüpfen, vor allem auch, um gemeinsame Ressourcen zu nutzen. Fazit: Es gibt viele ehrenamtliche Mitarbeiter in Essen, die sich sehr um die Flüchtlinge bemühen und ihnen helfen, Alltägliches zu bewältigen!

In den letzten Monaten haben wir viel Nächstenliebe und Spendenbereitschaft aus Burgaltendorf erfahren dürfen; von Menschen, die über ihren eigenen Tellerrand hinwegschauen und uns in unserer Arbeit unterstützen. Das war und ist sehr ermutigend für uns, aber auch sehr wertvoll für die Bewohner im Übergangsheim und ein positives Signal aus unserem Stadtteil heraus!

Natürlich gibt es immer noch Menschen, die Misstrauen und Ablehnung den Flüchtlingen gegenüber zeigen. Dies kommt sicherlich durch die kulturellen Unterschiede, aber auch durch kleine Minderheiten, die durch kriminelle Aktivitäten auffallen. Eine Pauschalierung wäre hier fehl am Platz. Die Burgaltendorfer, die den Flüchtlingen kritisch gegenüber stehen, sind ganz herzlich eingeladen, mal an unserem 'Café vor Ort' oder an einem unserer Arbeitskreistreffen teilzunehmen und ihre Vorurteile ein Stückweit abzubauen!

Auch wir erleben vereinzelt Situationen, die uns nicht gefallen und abstoßend wirken, doch die meiste Zeit erfahren wir Freude, Herzlichkeit und vor allem Dankbarkeit. Uns begegnen Menschen aus unterschiedlichsten Kulturkreisen mit anderer religiöser Gesinnung; Menschen, die verfolgt, gefoltert und gepeinigt wurden, mit Erlebnissen, die keiner von uns jemals erleben möchte... und wenn wir abends nach Hause fahren und über alles nachdenken, was wir über diese Menschen erfahren haben, dann sind wir dankbar, am rechten Ort und zur rechten Zeit geboren worden zu sein!

Wir freuen uns über Leute, die uns helfen wollen, Menschlichkeit zu verbreiten. Wir freuen uns über Spenden, die unsere Begrüßungspakete füllen. Wir freuen uns, wenn Ihnen unser Artikel gefallen hat!

Christiane Struzek, Sandra Dündar, Simone Maahs-Mertes
Kontakt: simonemaahs-mertes@t-online.de





„Lasset die Kinder zu mir kommen!“

Erste Kinderkirche für Klein & Groß

Am Sonntag, den 23. Februar 2014 fand nachmittags um 16.00 Uhr in der Herz Jesu Kirche in Burgaltendorf die erste gemeinsame Kinderkirche für Kinder und Erwachsene statt. Anschließend wurde zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ins Pfarrheim eingeladen.

Eine Gruppe interessierter Eltern hatte sich Ende 2013 recht spontan dazu entschlossen, eine Kinderkirche zu organisieren, die zwar speziell für die jüngeren Gemeindemitglieder gedacht ist, an der aber die Kinder mit ihren Eltern gemeinsam teilnehmen können. Ausdrücklich soll das neue Angebot keine Konkurrenz zur bereits bestehenden Kinderkirche während der Sonntagsmesse darstellen, sondern ein zusätzliches Angebot für Kinder bieten. Gemeinsam mit Diakon Thomas Sieberath wurde ein Konzept für die erste Kinderkirche ent-

wickelt, die sich unter dem Motto „Lasset die Kinder zu mir kommen“ mit dem Thema Freundschaft befasste. Auf Bänken, Kissen und Iso-Matten um den Altar versammelt wurden die Kinder in die Gestaltung des Gottesdienstes eingebunden und konnten diesen aktiv mitgestalten. Begleitet wurden sie von ihren Eltern, die sie insbesondere beim Singen der Lieder kräftig unterstützten. Im Anschluss an den Gottesdienst fanden sich alle im Pfarrheim zusammen, wo bereits Kaffee und Kuchen zu einem gemeinsamen Plausch einluden. Die Kinder freuten sich über Muffins und Getränke, malten und spielten gemeinsam. Es war ein rundum gelungener Nachmittag.

Der nächste Termin, zu dem jeder recht herzlich eingeladen ist, wird am **11. Mai 2014 um 16.00 Uhr** stattfinden.

Familie Noje für das KiKi-Team



Gemeinschaftsmesse der Senioren und Seniorinnen

An jedem 4. Dienstag im Monat feiern wir die heilige Messe um 15.00 Uhr in den Altenwohnungen Am Kirchhof. Anschließend geht es weiter mit einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Gebäck.

Alten - und Krankentag Dienstag, 27. Mai, in Herz Jesu

Um 15:00 Uhr feiern wir in der Herz Jesu Kirche die heilige Messe, Anschließend Begegnung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindeheim.

**Weitere Informationen
auf der Caritasseite**

Gründonnerstag

Nach der Messe vom letzten Abendmahl um 20.00 Uhr laden wir zur Agapefeier mit meditativen Texten und Liedern ins Gemeindeheim ein. Die Agapefeier beenden wir mit der Feier der Komplet um 23.00 Uhr.

Osternacht

Die Feier der Osternacht beginnt um 21.00 Uhr. Anschließend laden wir ein zum Osterfeuer.

Die Messdienerinnen und Messdiener, die KJG und die DPSG sorgen für die Gestaltung des Osterfeuers und für die Bewirtung.

Eronleichnamspirozession

Donnerstag, 19. Juni um 9.00 Uhr

Nähere Informationen
siehe Sonntagsblatt und Schaukasten

Marktcafé

**Jeden 2. und 4. Donnerstag
im Monat zwischen 15 und 18 Uhr
im kleinen Saal des Gemeindeheims**

Gemeindefest

12./14. September



Öffnungszeiten der Kontaktstelle

Mittwoch	16-18 Uhr
Donnerstag	9-11 Uhr
Freitag	9-11 Uhr
Sonntag	11-12 Uhr

Telefon: 572640

Email: info-herz-jesu@gmx.de



AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

Taufen
28.10.2013 - 21.02.2014

Lucia Marie Morsbach
Enny Hiller
Damian Romeo Niewerth
Marlene Elisa Struwe
Damian Gregor Glomb
Max Hugo Heese
Frida Marie Gabener
Justus Hohmann

Oskar Kalle Fleischmann
Mika Ober
Julius Ley
Emma Sophie Friedrich
Tom Elias Friese
Jannik Alois Braß
Carlotta Luisa Stief
Niklas Sgraja
Chantal Leonie Sgraja
Benno Leopold Niklas
Friedel Johann Niklas

Benni Geller
Tristan Schramm
Leonie Rumi
Greta Sophie Schmerler
Theresa Maria Scheele
Felix Fischer
Merten Henrik Grobe
Malou Gibas
Maximilian Aurelius Schemberg
Annalia Aurelia Lang
Jaromir Karol Lang

Jan Ole Berger
Mia Margarethe Ocklenburg
Lotta Maria Rauch
Zoe Burkhardt
Lotte Maxime Walaszewski



Bestattungen
28.10.2013 - 21.02.2014



Else Johanna Kuhfus
Hannelore Nöckel
Nicole Harm
Paul Kost
Jürgen Hermann Kammel
Leo Johannes Schneider
Elisabeth Hartmann
Helene Alwine Kohlhaas
Hedwig Gerhartz
Hildegard Maria Vatter
Irmgard Karoline Ruhrländer
Waltraud Hubertine Finken
Hedwig Anna Martin
Klaus-Dieter Leo Klein

Christine Friemann
Elisabeth Dora Charlotte Uhlenkotte
Maria Theresia Barabasch
Martha Lindemann
Wolfgang Bernhard Siepman
Petra Küper
Waltraud Maria Jakubowski
Anna Johanna Lindemann
Margarete Maria Anny Spengler
Günter Hannich
Anna Krones
Hildegard Katharina Preiss
Renate Ebert
Helmut Leweux
Karl Hans Hermann Krepkowsky
Manfred Valentini
Hubert Johannes Schmitz
Alfred Franz Beitz
Karl Ludwig Antonius Schmandt
Barbara Maria Prymus
Hermann-Josef Wilhelm Stark
Maria Franziska Eberle
Franz Hermann Maria Schragmann
Josef Wilhelm Heiderich

Klaus Wilhelm Rudolf Haße
Maria Siefer
Josef Hermann Beine
Herbert Fiege
Marianne Picklapp
Barbara Johanna Theresia Peter
Olga Pockrandt
Friedrich Wilhelm Basteck
Henriette Theresia Doll
Petra Schneid
Hermann-Josef Hupertz
Franz Heinrich Pfeiffer
Gisela Hedtfeld
Monika Ingeborg Honnacker
Marianne Lutzius
Sophia Christine Aßbeck
Harald Günter Erich Schmidt
Ulrike Christa Schmidt
Heinz Ludger Thanscheidt
Maria Katharina Janicke
Brigitte Elisabeth Benz
Bernardine Johanna Franziska Schild
August Nikolaus Prinz

Horst Wilfried Rezler
Rudolf Melchior Heidrich
Hedwig Hemsing
Gertrud Elisabeth Pieper
Rudolf Wilhelm Geile
Joachim Schakau
Gisela Wollenhaupt
Maria Klara Chmiel
Friedrich Siepman
Ingrid Maria Rohwer
Bernhardine Gertrud Born
Egon Kaliga
Bernhardine Gerda Stingl
Karl-Heinz Schreiner
Edmund Josef Elwenholl
Ursula Nürnberg
Elfriede Mantke
Maria Gertrud Klein
Erna Agnes Kölsch
Helmut Josef Neugebauer
Walerian Calinski
Kurt Farwick
Vincenzo Bellarosa
Christine Lomp

Sprecherteam der Arbeitsgemeinschaft der Verbände

ACAT, Arbeitskreis „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“
Marlise Morgenschweis, Tel. 0201/48 10 93
Pfarrei-Chorversammlung
Gerd Großheimann, Tel. 0201 / 48 09 86
Eine-Welt-Kreis
Martin Rose, Tel. 01577 - 9463049
Eucharistische Ehrengarde

Rudi Heidrich, Tel. 0201 / 48 19 78
Betrieb: 48 961
Katholische Arbeitnehmer Bewegung KAB
N.N.
Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands kfd
Antje Brochhagen, Tel. 0201 / 46 30 80
Katholischer Deutscher Frauenbund KDFB

Helga Frigge, Tel. 0201 / 58 52 16
Katholische junge Gemeinde KJG
N.N.
Kevelaer Wallfahrtsgemeinschaft Essen Byfang
Berthold Scheele, Tel. 0201 / 57 08 39
Kolpingsfamilie
Michael Deilmann, Tel. 0201 / 24 81 700

Wir danken unseren Anzeigekunden

Sie ermöglichen den Druck des Pfarrbriefs



ADRESSEN

Pfarrei St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel

Pfarrer Gereon Alter, Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Pfarrbüro: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: info@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Friedhofsverwaltung: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: Friedhofsverwaltung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Anne Büchner, Veronika Kampmann, Petra Lüttenberg Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr, Mi 15:00 - 18:00 Uhr Homepage: www.st-josef-ruhrhalbinsel.de	
Verwaltungsleitung: vakant, Klapperstr. 72, Mail: Verwaltungsleitung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 45.....	45 04 85 44
Pastoralreferent Stephan Boos, Hinseler Feld 68, 45277 Essen, Mail: stephanboos@gmx.net.....	58 09 91 77

Gemeinde St. Josef (Kupferdreh/Dilldorf/Byfang), 45257 Essen

Pastor Pater Paul Bavakkat OCD, Oslenderstr. 4, Mail: pater.paulocd@gmx.de.....	5 45 61 33
Kaplan Pater Thomson Thannikappilly OCD, Oslenderstr. 4, Mail: thomsonocd@gmail.com.....	5 45 61 31
Diakon Thomas Sieberath, Alte Hauptstr. 64, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Pater Byju Parakkatt OCD, Seelsorger im Krankenhaus und Altenkrankenheim Heidbergweg 22-24 u. 33, Mail: byjuantonyocd@gmail.com.....	5 45 61 35
Congregation of Teresian Carmelites, Schwesternkonvent, Oberin Sr. Dominica, Heidbergweg 22-24.....	4 55-0
Karmelitenkonvent, Kloster Dilldorf, Oslenderstr. 4.....	48 87 97
KiTa St. Josef, Schwermannstr. 30, Mail: kita.st.josef-schwermannstr.essen@kita-zweckverband.de.....	48 14 43
KiTa St. Mariä Geburt, Oslenderstr. 10, Mail: kita.st.mariae-geburt-2.essen@kita-zweckverband.de.....	48 09 83
KiTa St. Barbara, Pothsberg 5, FAX: 48 33 78, Mail: kita.st.barbara.essen-kupferdreh@kita-zweckverband.de.....	48 33 78
Wohnpark St. Josef (Betreutes Wohnen), Kupferdreher Str. 41-43.....	4 86 48 78
Altenkrankenheim St. Josef, Heidbergweg 33.....	4 55-20 05

Gemeinde St. Suitbert (Überruhr - Holthausen/Hinsel), 45277 Essen

Pastor Gereon Alter, Klapperstr. 72, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Kaplan Florian Heisterkamp, Hinseler Feld 68a, Mail: florian.heisterkamp@web.de.....	29 44 82 29
Stephanie Hermann, Gemeindeferentin, Klapperstr. 70, Mail: Stephanie.Hermann@bistum-essen.de.....	54 52 18 56
Wolfgang Teipel PiR, Treibweg 2.....	58 24 09
Erich Scheele DibD, Eilpeweg 21, Mail: e-scheele@cne-dsl.de.....	7 67 96 12
KiTa St. Suitbert, Flakerfeld 19, Mail: kita.st.suitbert.essen@kita-zweckverband.de.....	58 55 32
Seniorenzentrum Marienheim Überruhr gGmbH, Hinseler Hof 24.....	8 58 16-0
Ursuline Franciscan Congregation, Oberin Sr. Leena Rodrigues, Hinseler Hof 24 (Marienheim).....	8 58 16-0

Gemeinde St. Georg (Heisingen), 45259 Essen

Pastor Dr. Marius Linnenborn, Geismarweg 7, Mail: Marius.Linnenborn@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	48 68 64 19
Marlies Hennen-Nöhre, Gemeindeferentin, Heisinger Str. 480, Mail: GRef.Hennen-Noehre@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	4 66 94 59
Sr. Sigrid Maria Hoves, Gemeindeassistentin, Heisinger Str. 480, Mail: sigrid.hoves@web.de.....	4616 83
Msgr. Dr. Heinrich Engel PiR, Ostpreußenstr. 18.....	83 99 78 31
Barmherzige Schwestern von der hl. Elisabeth, Schwesternkonvent, Oberin Sr. Euthymia, Fährenkotten 15.....	84 68-0
Gemeindezentrum St. Georg, Heisinger Str. 480.....	8 46 50 75
KiTa St. Georg „Am grünen Turm“, Heisinger Str. 480, kita.st.georg-am-gruenen-turm.essen@kita-zweckverband.de.....	46 29 45
KiTa St. Georg „Lelei“, Lelei 57, Mail: kita.st.georg-lelei.essen@kita-zweckverband.de.....	46 27 66
St. Georg Altenpflegeheim gGmbH, Fährenkotten 13-15.....	84 68-0

Gemeinde Herz Jesu (Burgaltendorf), 45289 Essen

Pastor Ludger Molitor, Alte Hauptstr. 64, Mail: Pastor.Molitor@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	59 27 63 90
Diakon Thomas Sieberath, Alte Hauptstr. 64, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Gerhard Witzel PiR., Worringstr. 24, Mail: gerhard.witzel@cneweb.de.....	8 39 20 11
KiTa Herz Jesu, Am Kirchhof 16, Mail: kita.herz-jesu-burgaltendorf.essen@kita-zweckverband.de.....	57 90 52

Evangelische Kirchengemeinden

Evangelische Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf

Auf dem Loh 21a
Pfarrer TheoENZNER, Telefon 57 15 24

Evangelische Kirchengemeinde Essen-Heisingen

Stemmering 20
Pfarrer Markus Heitkämper, Telefon 48 07 20
Pfarrerin Cordula Altenbernd, Telefon 8 46 58 87

Evangelische Kirchengemeinde Essen-Überruhr

Langenberger Straße 434
Pfarrer Markus Pein, Telefon 8 58 52 03
Pfarrer Martin Prang, Telefon 58 10 05

Evangelische Kirchengemeinde Essen-Kupferdreh

Dixbäume 91
Pfarrer Reinhard Laser, Telefon 48 06 26



**Pfarrbrief
der katholischen Pfarrei
St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel**

Schöpferkraft

***Ist es wahr, Herr, dass Du noch heute
gern die Gewässer betrachtest,
die Winde,
das Licht?***

***Trifft es zu, dass Du Dir einen Sinn
bewahrt hast
für Vögel,
für Blumen,
für Kinder?***

***Wovon ich fest überzeugt bin,
ist, dass Du nicht minder gern
betrachtest,
was unablässig
aus den Händen des Menschen hervorgeht,
mit dem Du
Deine Schöpferkraft teilst.***

Dom Hélder Câmara

Dom Hélder Câmara: Mach aus mir einen Regenbogen
© 1981 Pendo Verlag in der Piper Verlag GmbH, München und Zürich

Foto: Strommast in Überrauch, am Leinpfad beim Holteyer Hafen